

Lost in Darkness

Slightly Dark NarutoxHarem

Von Sheogoras

Kapitel 2: Chapter 2: Darkness rises

Welcome back zu **Lost in Darkness** werte Leser. Ich hoffe mal, dass euch mein erstes Kappi gefallen hat und möchte mich noch für die Kommiss und Favoriten bedanken. :) Ich will euch auch nicht lange belästigen, habt Spaß mit **Chapter 2**.

Chapter 2: Darkness rises

Drei Jahre später, Konohagakure no Sato

Rauch bedeckte den sonst hellblauen Himmel von Hi no Kuni als die Schlacht ihren Lauf nahm. Der Gestank von verbranntem Fleisch und Verwesung prägte die Landschaft.

Kurenai konnte den Anblick kaum ertragen als ihr Blick über die vielen leblosen Körper der Shinobi glitt, die das Schlachtfeld schmückten. Höllische Schmerzen zwangen die Genjutsu Mistress auf ihre Knie. Ihr Blick schwamm teilweise bevor sie eine Person ausmachte, die langsam über die Leichen hinwegging. Selbst als die Person direkt vor ihr stehen blieb konnte die Frau deren Identität nicht feststellen ... es war als wäre sie in komplette Dunkelheit umhüllt.

„W-wer bist d-du?“ Blut verließ Kurenais Mund als sie den Fremden ansprach. Lange schwieg die Person bis eine spöttische und dunkle Stimme ertönte. „Huh? Erkennst du mich nicht ... Nai-chan? Du verletzt mich sehr Koi.“

Kurenais Augen weiteten sich. „N-naru-koi?! D-das kann einfach ni-icht sein! Du hast sie alle getötet ... jeden Einzelnen ... selbst Anko-chan und Yugao-chan ...“

„Erfrischend nicht wahr? Hehe poor Yu-chan hat sich nicht einmal gewehrt als ich ihr Herz mit meinem Katana durchstieß ... diese Traurigkeit und Bedauern in ihren Augen hat mir wahrlich den Tag versüßt kukuku! Whatever, Yugao war bedeutungslos ... ich

genoss es mit ihr zu spielen ...“

Salzige Tränen verließen ihre Augenlider als die Frau die Worte ihres Geliebten wahrnahm. Jedoch wich die Traurigkeit schnell, ihr Blick festigte sich, Wut deutlich darin zu erkennen.

„lie ... du bist nicht Naru-kun, Naruto würde niemals so über Yugao-chan reden, dafür liebt er sie zu viel ... wer bist du wirklich? Antworte!!“

Dunkles Gelächter erfüllte das Schlachtfeld ... dieses Lachen fraß sich tief in die Genjutsu Mistress ein, ihr ganzer Körper fing an zu zittern. Schließlich fiel die Aufmerksamkeit von `Naruto` wieder auf die verstörte Frau.

„Recht hast du ... meine liebe Nai-chan ... ich bin nicht der Naruto, den du zu kennen glaubst kukuku ... jedoch kannst du wahrhaftig von dir behaupten ihn jemals richtig gekannt zu haben, neh?“

„Nanja?“

„Ich bin Naruto oder besser gesagt ... der wahre Naruto, jener der viel zu lange verborgen blieb und sich am Hass der Menschen nährte. Hehe verwirrt Nai-chan?! Sei unbesorgt Koi, du wirst Yu-chan schon gleich folgen ... gib ihr einen Kuss von mir kukuku!“

Kurenai schloss ihre Augen, bereite sich bereits auf den unvermeidlichen Tod vor. Ein letztes Mal glitten ihre Gedanken zu Naruto, an die vielen glücklichen Momente in ihrer Beziehung.

<Naru-koi>

Kein Schmerz erschütterte ihren Körper. Langsam öffnete Kurenai ihre Augen und wurde mit der Sicht ihres Blondes begrüßt, eine schwarze Hand ragte aus seinem Brustkorb heraus. Blut strömte undurchlässig aus seinem Mund welcher sich zu einem gequälten Lächeln formte.

„G-gomen Nai-chan ... ich war zu spät, tze i-...ich war schon i-immer zu spät u-um meine Liebsten zu s-schützen ... Kami bin ich s-schwach, so schwach.“

Kurenai konnte ihren Augen nicht trauen als ihr Naruto den Todesschlag abfing, der Fremde schien über diese Einmischung alles andere als begeistert. „Mmpfh opferst dich für deine Verlobte! Wahrlich schwach von dir ... du warst schon immer der schwächere von uns Beiden ... Naruto! Kukuku!“

Narutos Augen wurden glasig während sein letzter Lebenswille erlosch.

„Naruto?! NARUTOOO!!!“ Kurenais Hände glitten durch den Blondes, die gesamte Umgebung löste sich in Rauch auf.

Schweißgebadet wachte Yuhi Kurenai aus ihrem Albtraum auf.

Die Sonne schien unaufhaltsam durch das Fenster und erhellte ihr Schlafzimmer. Der Atem der Schwarzhaarigen ging unregelmäßig, stetig senkte sich ihr Brustkorb und sie versuchte sich verzweifelt zu beruhigen. Sanft bedeckten Kurenais Hände ihr Gesicht während ihre Gedanken noch mit ihrem ... Traum beschäftigt waren.

Ganz zehn Minuten benötigte es bevor sich die junge Frau endlich unter Kontrolle hatte. Stumm schauten ihre rubinroten Augen aus ihrem Fenster in den azurblauen Himmel über Konohagakure no Sato bevor ihr Blick langsam über ihre andere Bettseite glitt. Sehnsüchtig dachte Kurenai an ihren Koibito, welcher sonst immer neben ihr zu legen pflegte.

Drei Jahre! Drei lange Jahre sind vergangen seit der blonde Jinchuriki Konoha und seine Freundinnen verließ. Und noch immer war der Schmerz präsent ... wie in jener Nacht.

Stöhnend richtete sich die Frau auf und streckte sich erst einmal ausgiebig bevor sie sich in das Badezimmer begab, um sich für den Tag frisch zumachen.

Seit Itachis und Narutos Flucht aus Konoha hatte sich viel getan. Am darauffolgendem Tag wurde das ganze Dorf über das Uchiha Massaker informiert: Uchiha Sasuke, Itachis jüngerer Bruder, war der einzige Überlebender. Nach vier Tagen erwachte das Kind aus seinem unerklärlichen Koma ... und klärte den Konoha Rat über den Vorfall auf. Uchiha Itachi habe seinen Klan getötet, nur um seine eigene Stärke zu testen.

Der Rat war in Aufruhr, auch wenn der Hokage selbst und die Elders die Geschehnisse mit stoischer Miene aufnahmen. Jedoch konnten selbst sie ihren Schock nicht weiter verbergen als Sasuke ihnen von Narutos Mithilfe am Massaker berichtete. Der eigene Jinchuriki habe Konohanins getötet ... Konohas größte Waffe habe sich losgesagt. Ihnen war bereits bewusst, dass der Blondschof Konoha mit Itachi verlassen hatte, dank dessen Freundin Kurenai Yuhi. Besonders der Zivil Rat nahm diese Wendung alles andere als gelassen entgegen, man hätte diesem `Dämon` nie erlauben sollen ein Shinobi zu werden oder man hätte ihn bereits als Kleinkind ... beseitigen sollen. Selbst der Shinobi Rat schien derselben Meinung, der Jinchuriki habe mit seinem Verrat sein Todesurteil unterschrieben.

Uchiha Itachi und Uzumaki Naruto wurden als Nukenin ins Bingo Buch eingetragen: Itachi, welcher als Genie seines Klans bekannt war, wurde als ein S-Rang Nukenin eingestuft während der Fall des Jinchuriki ... komplizierter war. Der Zivil Rat wollte den `Dämon` als A-Rang Nukenin einstufen mit einem *Kill on Sight* Order, jedoch waren die Shinobis anderer Meinung. Als Jinchuriki mit dem mächtigsten aller Bijuu stellte er eine enorme Gefahr dar sowie seine eigentlichen Shinobi Fähigkeiten, die mit denen Itachis konkurrieren könnten ... genau wie sein Freund wurde der Blonde als S-Rang Nukenin gebrandmarkt, mit *Capture on Sight* Order. Die Belohnung für seine Gefangennahme: ganze 75.000.000 Ryu. Nicht zu erwähnen, dass der Zivil Rat dem nicht zustimmen wollte, jedoch konnte man das Urteil vom Hokage und dem Shinobi Rat nicht annullieren.

Schweren Herzens überbrachte Sandaime Hokage die Nachricht dem Dorf. Während die Dorfbewohner feierten, dass `Kyuubi` endlich abgehauen ist, nahmen es die Konohanins weniger ... feierlich auf. Ihnen war die Stärke des Kyuubi Containers sehr wohl bewusst, mit dessen Flucht verlor Konoha viel Kampfkraft und einen starken Shinobi. Im Gegensatz zu den Bürgern hatten die meisten Nins Narutos Stärke im Laufe des Krieges zu schätzen gelehrt ... auch wenn man ihn weiterhin mied.

Besonders Narutos wenige Freunde nahmen die Bekanntmachung mit weniger Fassung auf. Hayate verlor zwei seiner engsten Freunde während Anko insgeheim den Blondenen beneidete, er war jetzt frei von den Urteilen und dem Hass des Dorfes. Eine Chance für ein neues Leben, huh?

Kurenai fiel es noch immer schwer zu glauben, dass ihr Naruto wirklich aus ihrem Leben verschwunden sei, die Erinnerung an jene Nacht noch immer präsent ... als Naruto Konoha den Rücken gekehrt hat. Und dann habe ihr Koi auch noch Itachi bei der Ermordung seines Klans geholfen?! Es passte einfach nicht zusammen

Yugao war ein anderer Fall. Kurenai fiel die Aufgabe zu ihr die traurige Nachricht zu bringen nachdem ihre Mission beendet war. Yugao war seitdem nie mehr dieselbe, Naruto hat ihr alles bedeutet und nun war ... er weg, einfach weg. Kein Abschied, kein Nichts. Und dennoch konnte die Violetthaarige ihn nicht aufgeben, sie würde den Blondenen wieder nach Konoha bringen ... gewaltsam wenn es denn sein müsste.

Nach der Flucht des Jinchuriki wurde wie wild gefeiert, endlich sei man den `Kyuubi` los. Needless to say viele Bürger landeten mit Prügel und Genjutsu Traumas im Krankenhaus, dank zweier gewisser Kunoichi.

Ein Jahr nach dem Uchiha Massaker gab Sandaime Hokage schließlich Narutos Erbe bekannt, sehr zum Missfallen der Elders. Die Bewohner von Konoha konnten es nicht fassen: jener, den sie als Dämon sahen, war im Grunde genommen der Sohn ihres geliebten Yondaime. Viele Shinobi schämten sich, hatten sie doch nicht die Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Blondenen erkannt, besonders Hatake Kakashi nahm es übel auf ... immerhin hatte sein Sensei einen Sohn gehabt. Und er hatte sich nicht um ihn gekümmert, wie es ein großer Bruder getan hätte. Ja, Kakashi sah Namikaze Minato als seinen Vater nachdem sein Eigener Selbstmord beging und ihn alleine ließ ... er hatte versagt, versagt nach allen Linien.

Auch wenn der Großteil der Bevölkerung ihren Irrtum einsah, blieben jene, die den Kyuubi in dem Blondenen sahen. Einiges schien sich nie zu ändern, huh?

Heißer Dampf erfüllte das Badezimmer als Kurenai aus der Dusche stieg und sich abtrocknete. Ihre Stirn runzelte sich als die Frau an die letzten zwei Monate dachte.

Die Chunin-Auswahlprüfungen und die anschließende Invasion.

Konoha war dieses Mal Gastgeber für die Prüfungen, reger Betrieb herrschte im Dorf. Viele andere Shinobi Dörfer schickten ihre Genin Teams, um Ruhm und Ansehen zu erlangen. Selbst Kurenai, erst vor kurzem zum Jonin befördert, nominierte ihr Team bestehend aus Inuzuka Kiba, Aburame Shino und Hyuga Hinata. Jedoch hatte es

nur Shino ins Finale geschafft, auch wenn es nie zu seinem Kampf kam.

Orochimaru, der Hebi-Sannin und Leader von Otogakure, hatte sich als Kazekage verkleidet und den Hokage während des Finales in dem Chunin Stadium in einen Kampf verwickelt. Sunagakure no Sato schloss sich dem Angriff an und half Otos Streitkräften bei der Invasion. Sunas Jinchuriki, Sabaku no Gaara, Genin bei den Prüfungen, war ein ... instabiler Container für sein Bijuu, mitten im Finale in seinem Kampf gegen den letzten loyalen Uchiha, übernahm sein Bijuu, Shukaku, die Kontrolle und drohte ganz Konoha dem Erdboden gleich zu machen.

Niemand schien dem Jinchuriki gewachsen als dieser sich komplett in sein Bijuu verwandelte. Zu Konohas Gunsten war der Gama-Sannin Jirayia gerade im Dorf und nahm den Kampf auf. Ihm gelang es den Container aus seinem Jutsu, **Tanukineiri**, zu wecken und sein Bijuu zurückzudrängen.

Die Invasion schien zu scheitern, Otonins und Sunanins konnten Konoha nicht in die Knie zwingen, die Verluste stiegen immer weiter an nachdem die Evakuierung beendet war und Konohas Anbu Black Ops den Gegenschlag einleiteten.

Orochimaru selbst musste fliehen, schwer verletzt durch seinen Kampf mit seinem ehemaligen Sensei, und blies die Operation ab. Konoha schien gerettet ... hatte jedoch einen hohen Preis für den Sieg zu zahlen. Viele gute Shinobi sind bei der Verteidigung ihres Heimatdorfes gefallen ... allerdings war dies nicht der schwerste Verlust.

Sandaime Hokage, Sarutobi Hiruzen, erlag seinen Verletzungen im Kampf mit seinem Schüler und gab sein Leben für Konoha. Seine letzten Gedanken galten einem gewissen Blondschof ... und seine Fehlentscheidungen, die er ihm bezüglich traf.

Kurenai konnte nur den Kopf schütteln, seit Narutos Weggang schien Konoha zu leiden ... jedenfalls war es ohne Naruto nicht mehr wert.

Frisch geduscht zog sich die die Schwarzhaarige um. Als Jonin zog sie ein ... etwas persönlicheres Outfit an: leichte Bandagen waren um ihre Hüfte, sowie Unterarme und Hände gewickelt, ein ärmelloses Netz Shirt mit einem weißem Bandagen Dress, mit einem rechten roten Ärmel und schwarzen Shinobi Sandalen. Seit neustem trug sie auch Make-up, roter Lippenstift und violetter Liedschatten.

Ein letztes Mal begutachtete sich die Jonin im Spiegel. Kurenai war zweifelsohne eine der begehrtesten Frauen von ganz Konoha: welliges schulterlanges schwarzes Haar, verführerische rote Augen, ein Körper für den die meisten Frauen töten würden und hatte deswegen ... viele Verehrer. Nicht das Kurenai jemals deren Annäherungsversuche nachgab, ihr Herz gehörte noch immer ihrem blonden Koi ... auch wenn dieser aus ihrem Leben verschwunden war.

7:47 Uhr. Noch Zeit für ein Frühstück. Kurenai begab sich in die Küche und traf ihre andere Mitbewohnerin, Uzuki Yugao.

Yugao nahm nach Narutos Flucht ihr Training ernster denn je. Innerhalb kürzester

Zeit erreichte sie die Position als Anbu Captain und zählte nun als Konohas beste Kenjutsu Meisterin.

Gedankenverloren schlürfte die Anbu an ihrem Morgen Kaffee, ihre langen violetten Haare gingen ihr bis zur Hüfte, zwei schulterlange Haarbänge umrahmten ihr Gesicht während schwarze Augen desinteressiert die aufgehende Sonne betrachteten. Im Gegensatz zu Kurenai nahm Yugao violetten Lippenstift. Ihrem Rang entsprechend trug die Frau die typische Anbu Kleidung: schwarze Anbu Hosen mit dazu passenden Sandalen, Bandagen um das rechte Oberbein gewickelt. Dazu ein schwarzes, ärmelloses Shirt mit einer Oberkörper Panzer-Weste und Armschienenschutz. An ihrer rechten Schulter prangte deutlich sichtbar die Konoha Anbu Tätowierung während ihre Anbu Maske auf dem Küchentisch lag.

Yugaos Katanas lehnten gegen den Stuhl ... die Violetthaarige war eine der wenigen Personen, die den Santouryuu beherrschte, die Gabe mit drei Schwertern gleichzeitig zu kämpfen.

„Ohayo Yugi-chan, noch nicht auf Patrouille?“

„lie Kure-chan, meine Einheit rückt erst um 8:00 Uhr aus. Solange wollte ich noch meine Ruhe genießen.“ Yugaos Augen wurden trübsinnig. „Vor einem anstrengendem Anbu Tag hat mir Naru-kun immer die Schultern massiert, das hat mir den Tag immer versüßt weißt du?“

Schweigend setzte sich die Genjutsu Mistress mit ihrer eigenen Tasse Kaffee neben die Anbu.

„Du vermisst ihn auch sehr, huh?“ Yugaos Gedanken schienen abzudriften ... an glücklichere Zeiten.

„Hai ... es vergeht kein Tag an dem ich nicht an unseren Blondschof denke. Ich habe fast alles erreicht Kure-chan, a-aber doch fehlt mir das Wichtigste, seine Liebe! Ich wünschte beinahe er hätte uns damals mitgenommen ... oder wenigstens auf mich gewartet. Vielleicht hätten wir ihn zusammen abhalten können ...“

„Hehe ihn abhalten? Ist das dein Ernst Yugao? Hell, du weißt doch wie stur Naru-koi ist, hat er sich einmal etwas in seinen Schädel gesetzt geschieht es auch ... komme was da wolle!“

Leicht lachte die Violetthaarige als sie an ihren Lover dachte.

„Recht hast du. Er war schon immer ungestüm und unerschrocken ... das liebe ich auch so an ihm. Selbst mit dem Hass dieser Idioten ließ er sich nicht unterkriegen und ist immer stärker geworden.“

Kurenai konnte ihrer Freundin nur zustimmen.

„Kaum zu glauben, dass es schon drei Jahre her ist ... drei Jahre in denen wir nichts über ihn gehört haben ... als wäre er vom Boden verschluckt worden.“ Yugao gefiel

die Richtung, die dieses Gespräch nahm kein bisschen. „G-glaubst du etwa er w-wäre“

Kurenai wurde sofort von ihrer Freundin unterbrochen, Wut deutlich in ihren Augen zu lesen. „Denk nicht mal dran Kure-chan! Naru-kun war bereits vor seiner Flucht einer der stärksten Konohanin, es geben nicht viele Shinobi die es mit ihm aufnehmen können, verstanden? Hab Vertrauen in ihn, er lässt sich nicht unterkriegen!“

„Hai hai, gomen ... es ist nur ... dieser verdammte Albtraum macht mir zu schaffen! Jedes Mal sehe ich wie sich Naruto-kun vor mich wirft und von diesem ... diesem Ding getötet wird! I-ich habe eine böse Vorahnung Yugi-chan, Naruto-kun ist in Gefahr.“ Die Augen der Anbu weiteten sich, hatte sie doch einen ähnlichen Traum erlebt. Um ihre Freundin jedoch nicht noch weiter zu verunsichern, behielt sie diese Information lieber für sich.

„Ma ma Kurenai, ich bin sicher ihm geht es gut, glaub mir!“ Ein kurzer Blick auf die Uhr. „Well, es wird Zeit für mich. Ich muss meine Einheit treffen, wir sehen uns später noch!“ Yugao band sich ihre Katanas am Rücken fest und setzte sich ihre Maske, die eine Katze darstellte, auf.

„Souka, hab jetzt auch noch ein Jonin Treffen in Kürze.“

„Und Kure-chan?“

„Wir finden Naru-koi schon noch und schleifen ihn wieder nach Konoha ... hehe und wenn wir ihn ans Bett fesseln müssten, damit er nicht mehr abhaut.“

Ein Lächeln schlich sich auf Kurenais Gesicht. „Arrigato. Viel Spaß bei deiner Patrouille ... Neko-chan.“ In einem **Shunsin** verschwand die Anbu.

Keine der beiden Frauen konnte ahnen, dass sie den Jinchuriki früher als geplant wiedertreffen würden.

Später am Tag, Schutzmauer von Konohagakure no Sato

Ruhig standen drei Personen auf der teilweise zertrümmerten Schutzmauer des Dorfes und begutachteten den Schaden der vergangenen Invasion. Eingehüllt in schwarze, Kinn hohe Mäntel mit roten Wolken schienen sie keinem Shinobi Dorf anzugehören. Ihre Identität konnte man nicht feststellen, Strohhüte mit herabhängenden Papierstreifen bedeckten ihre Gesichter. Die größte der Personen trug ein großes bandagiertes Schwert um den Rücken während der Mittelgroße ein einfaches Katana um den Rücken geschnallt hatte.

Bedrohlich schwankten ihre schwarzen Roben im aufkommenden Wind.

„Hehe zu glauben, dass ausgerechnet Konoha sich von dem Hebi-teme überraschen ließe ... was für eine Schande für das angeblich stärkste Dorf, neh?“ Spöttisches

Gelächter konnte man von dem großen Kenjutsu User vernehmen.

„Konoha hat definitiv viel eingebüsst über die Jahre ... Hokage-sama schien zu alt für seine Position gewesen zu sein.“ Mit monotoner Stimme antwortete die kleinste Person.

„Neh höre ich da noch immer Zuneigung für das Dorf, huh? Obwohl das Blut deiner Eigenen an dir klebt hehe!“

„Das Dorf wird sich schnell erholen, Konohas Will of Fire erlöscht nicht so einfach.“

„Tze, verschon uns mit deinem blindlosem Vertrauen in dieses Kaff ... Konoha war schon immer schwach und wird auch immer schwach bleiben ... hätte Oto nicht mehr töten können, ich bin wahrlich ... enttäuscht von dem Teme.“

„Dein Hass auf dieses Dorf wird noch einmal dein Untergang sein ... es war auch nicht nötig die Wachen außerhalb der Barriere zu töten, hatte ich sie doch bereits unter meinem Genjutsu!“

„Tote geben nichts preis, ich ging nur sicher, dass man uns nicht erspät. Nebenbei vergeude ich keine Möglichkeit das Blut dieser ... Ningen zu kosten hehehe.“

Der Kenjutsu User schien das Gespräch seiner beiden Gefährten richtig zu genießen. „My my langsam wünschte ich mir ich hätte dich als meinen Partner zugeteilt bekommen ... hehe Spaß wäre vorprogrammiert.“

Seufzend gab der Kleinere nach. „Wie dem auch sei ... beginnen wir unsere Informationssuche.“

„Hai hai“

Hauptstrasse von Konohagakure no Sato

„Asuma, weißt du warum sich Kakashi mit uns treffen wollte?“

„Iie Kurenai, er sagte nur wir sollen zum Okainori Teehaus kommen. Es wird wohl wichtig sein.“ Der Sarutobi zündete sich seine Zigarette an, etwas über das die Genjutsu Mistress alles andere als begeistert war.

„Können nur hoffen das er dieses Mal zur Abwechslung mal pünktlich ist, huh?“

Asuma Sarutobi, Sohn des verstorbenen Sandaime Hokage, war Jonin von Konoha und einer der letzten seines Klans. Er überragte Kurenai um gut einen Kopf, hatte kurze schwarze Haare und einen Vollbart, sein Hitaiate hatte er um seine Stirn gebunden. Nebenbei trug der Sarutobi die typische Konoha Jonin Kleidung, bestehend aus schwarzen Hosen und einer Jonin Weste. Um seine Hüfte war ein Lendenschurz der *Shugonin Junishi* gebunden.

Kurze Zeit später kamen sie beim Teehaus an und wurden mit der Sicht eines pünktlichen Hatake Kakashi beglückwünscht.

Hatake Kakashi, auch bekannt als Sharingan no Kakashi, war einer der besten Shinobi Konohas und ehemaliger Schüler des Yondaime Hokage. Er war von ähnlicher Statur wie sein Kollege Asuma, hatte im Gegenzug jedoch silbernes, hochgekämmtes Haar. Seine Kleidung bestand aus schwarzen Anbu Hosen und Shirt sowie der Jonin Weste. Dazu trug er noch eine ebenfalls schwarze Maske welche die untere Hälfte seines Gesichts bedeckte. Sein Hitaiate verdeckte auch noch sein linkes Auge während sein rechtes Auge die Neuankömmlinge interessiert musterte.

„Yo Kurenai, Asuma! Komisch euch zwei zusammen zu sehen, ich dachte du wärst nicht an einer Beziehung interessiert, huh Kurenai?“, begrüßte der Copyninja die beiden Jonin.

Kurenai erwiderte nur gereizt. „Sei nicht albern Kakashi, immerhin hast du uns nach dem Jonin Treffen gebeten hier zu erscheinen.“ Plötzlich wurde der Blick der Genjutsu Mistress glasig. „Und ich ... sehe mich noch immer an jemanden gebunden, daher“

Kakashi und Asuma wussten sofort von wem die junge Frau redete, war er doch der einzige Mann der jemals das Herz der Rotaugigen erweichen konnte. Nach dessen Aussage schien eine Person, die der Hatake im Teehaus beobachtete, kurz zusammenzuzucken.

„Also was ist Kakashi?“ Asuma zog weiterhin an seiner Zigarette.

Diskret schielte der Copyninja in das Teehaus, in die Richtung von drei vermummten Gestalten, die unbekümmert ihren Tee tranken. Seine beiden Kollegen nahmen den Wink auf und blieben misstrauisch.

„Well, es geht das Gerücht um, das wir ein paar ... uneingeladene Gäste hier in Konoha haben. Bisher konnte niemand diesen Verdacht bestätigen aber wie es heißt es doch so schön: Ein wenig Vorsicht schadet nicht, neh? Jedenfalls sollten wir die hiesigen Tavernen mal durchsuchen ... vielleicht werden wir ja fündig.“

Während der Unterhaltung der Jonins schienen die vermummten Gestalten verschwunden zu sein, jedoch konnten die drei Konohanins ihre Fährte schätzen. Kakashi glänzte verstollen zu seinen beiden Kollegen, diese wiederum nickten nur und verschwanden per **Shunshin**.

Feldweg nahe des Konoha Flusses

Gemächlich gingen die drei Akastuki ihrer Wege nachdem sie `unbemerkt` aus dem Zentrum Konohas verschwunden sind. Jedoch schien ihnen das Glück nicht hold.

Zwei Konoha Jonin erschienen vor dem Trio, was diese zum stehen brachte. Asuma und Kurenai musterten sie kritisch, versuchten jede potenzielle Bedrohung zu erkennen. Schließlich erhob der Sarutobi das Wort.

„Ich vermute mal, dass ihr nicht von hier seid, huh? Was ist euer Begehr in diesem Dorf?“

„Es ist lange her ... Asuma-san und Kurenai-san!“

Asumas Muskeln fingen an sich zu spannen, immerhin schien dieser Fremde sie zu kennen, was nur auf eins schließen konnte. „Da du uns zu kennen scheinst musst du wohl auch aus Konoha stammen ... seid ihr Nukenin?“

Die zwei größeren Gestalten schienen sich nicht zu bewegen während der Kleinere langsam seinen Kopf hob und seine Hand nach dem Strohhut griff. Zwei Sharingan Augen musterten emotionslos die beiden Jonin, welche unter diesem Anblick deutlich zuckten.

„D-duu bbist“

Der Sharingan Träger nahm seinen Strohhut ab und knöpfte den oberen Teil seines Mantels von innen auf, lässig hing seine linke Hand aus eben diesem raus.

„Uchiha Itachi“ Kurenais Stimme war voller Unbehagen als sie ihren ehemaligen Teamgefährten erkannte. Jedoch wallte noch eine andere Erkenntnis in ihr auf, wenn Itachi hier war könnte auch

„Freunde von dir, neh Itachi? Vielleicht sollte ich mich dann auch vorstellen, huh?“ Die Person mit dem bandagierten Schwert nahm ebenfalls seine Kopfbedeckung ab. „Hoshigaki Kisame, freut mich hehe!“

„S-Rang Nukenin aus Kiri, *Kirigakure no Kaijin*, verantwortlich für Spionage und die Ermordung des damaligen Daimyo. Gesucht in allen Nationen ... das kommt unerwartet.“ Asumas Hände näherten sich seinen am Gürtel befestigten Chakra-Messern, bereit für den kommenden Kampf.

„Ich warne euch nur einmal, kommt uns nicht ihn die Quere ... wir möchten dies lieber ohne einen Kampf austragen also“ Itachis Monolog wurde von der letzten vermummten Person unterbrochen.

„Sprich für dich selbst Itachi! Kisame und ich wären schon für einen guten Kampf zu haben, neh Kisame?“

„Verdammt richtig Gaki!“

Asuma bemerkte die Anspannung Kurenais als der Vermummte sprach. „Kurenai, was ist los? Ist er dir bekannt?“ Vor lauter Aufregung konnte die Frau keinen Ton raus bringen, sondern fixierte den Fremden lieber.

Der dritte Akatsuki schien den Blick der Genjutsu Mistress zu spüren. Seufzend gab er schließlich nach, sein Strohhut fand auch den Weg auf den Boden und gab ein allzu bekanntes Gesicht wieder.

„N-Naruto-kun??“ Zögernd sprach Kurenai den Namen ihres Geliebten aus.

„Nai-chan“ Liebvoll musterte Naruto seine Freundin, ein sanftes Lächeln schlich sich auf sein Gesicht. „Ich hätte es kaum für möglich gehalten, aber du bist um die Jahre wahrlich noch schöner geworden ... dieses Outfit betont deine Figur wirklich gut, neh!“

Trotz der sich zuspitzenden Lage konnte Kurenai nicht anders als erröten. Asuma schien dies ungemein zu amüsieren, immerhin konnte kein anderer Mann aus Konoha solche Reaktionen bei ihr hervorrufen. „Immer noch eine Schwäche für ihn, huh Kurenai?“

„Wie geht es Yu-chan? Ich kann nur hoffen, dass sie mir ver-“

„Gomen zu unterbrechen Naruto-nii, jedoch sind wir in Eile und sollten uns ... um dieses Hindernis kümmern bevor Verstärkung eintrifft. Kisame!“ Der Kirinin schien nur auf die Gelegenheit gewartet zu haben endlich zu kämpfen. Die beiden Jonin erwarten aus ihrer Gedankenwelt und bereiteten sich auf einen Angriff vor. Schnell folgten die passenden Fingerzeichen (In) als Kisame seine Gegner angrinste.

„Suiton: Suikodan no Jutsu“

„Suiton: Suikodan no Jutsu“

Zeitgleich schossen zwei Wasserfontänen aus dem Fluss und formten sich zu zwei Haien, die aufeinander zurasten. Beide Suiton Jutsus kollidierten miteinander und neutralisierten sich.

„Nanja? Dasselbe Jutsu?“

„Huh? Scheint als würde es jetzt erst recht interessant werden hehe.“ Spöttisch musterte der Jinchuriki die Neuankömmlinge, jedoch blieb sein Blick an der violetthaarigen Anbu hängen. „Scheint als hätte dein Genjutsu nicht alle täuschen können, neh Itachi?“ Der Uchiha konnte seinem Freund nur zustimmen, hatte er doch ein starkes Genjutsu benutzt, welches nur von Kurenai und Sharingan no Kakashi entdeckt wurden konnte.

„Ma ma scheint als wären wir gerade noch rechtzeitig gekommen Asuma, Kurenai.“ Kakashi ließ die Akatsuki nicht aus den Augen, sein linkes Sharingan Auge blickte ausschließlich auf den Sohn seines Senseis.

„Uzumaki Namikaze Naruto“

„Huh? Scheint als würde jetzt jeder mein Erbe anerkennen ... tze besser spät als nie, neh Hatake?“ Bedrohlich fixierte der Blonde den Copy Ninja, jedoch ließ dieser sich

nicht so einfach einschüchtern.

„Wieso bist du gekommen Kakashi?“ Asuma schien unbekümmert, innerlich war er aber erleichtert.

„Well, ich habe euch zwar aufgetragen diese drei zu verfolgen, doch wollte ich auf Nummer sicher gehen und bin euch hinterher. Unterwegs habe ich noch diese Anbu Patrouille aufgesammelt ... mit meinem Sharingan konnte ich die Genjutsu Barriere erkennen und hier sind wir nun. Auf bekannte Gesichter zu stoßen hätte ich allerdings nicht gedacht!“

Während der ganzen Unterhaltung schien die Anbu ihren Blick nicht von dem Blondschof abwenden zu können. Fassungslosigkeit spiegelte sich in ihrem maskierten Gesicht wieder als sie ihren Lover nach drei Jahren endlich wieder sah. Wie auf Befehl nahm die Anbu ihre Neko Maske ab und ertete dafür empörende Ausrufe ihrer beiden Untergebenen. Jedoch ließ Yugao das kalt, vielmehr zählte dieser blonde Mann vor ihr welcher bereits viel zu lange nicht mehr Teil ihres Lebens war. „N-Narukoi? Bist du das wirklich?“

Lange schwieg der Jinchuriki bis er die Anbu scheu anlächelte. „Lange her Yu-chan ... genau wie Kurenai scheint deine Schönheit nicht an der Zeit gelitten zu haben, huh. Und noch immer Anbu wie ich sehe, freut mich das du deinen Traum lebst.“ Seine Stimme wurde unsicher. „Ich schätze mal, dass ich nicht mit einer einfachen Entschuldigung davon komme, neh?“

„Das ist ja alles sch-“ Kakashi wurde sofort von einer etwas ... gereizten Yugao unterbrochen.

„ENTSCULDIGUNG?? MEHR HAST DU NICHT ZU SAGEN?? DU VERLÄSST KURENAI UND MICH EINFACH SO, SOGAR OHNE ABSCHIED U-UND JETZT NACH DREI JAHREN TAUCHST DU AUF UND TUST SO ALS WÄRE NICHTS GEWESEN!!“ Yugaos Stimme wurde brüchig als Tränen ihre Augen verließen. „I-ich habe versucht dich zu h-hassen, habe mir eingeredet dass es besser so ist ... a-aber ich k-kann es nicht! Ich kann d-dich nicht hassen ... i-ich liebe dich noch immer“ Kurenai eilte sofort an ihre Seite und spendete Yugao Trost, verstand sie doch zu gut wie sie sich momentan fühlte. Die anderen zwei Anbu waren erstaunt, hatten sie ihren Captain doch noch nie so emotional erlebt. Jedoch fühlte sich der Jinchuriki am schrecklichsten, es zerriss ihm das Herz die junge Frau so zu sehen.

Gerade als Naruto sich entschuldigen wollte, meldete sich Kisame zu Wort. „Matte! Nur damit ich das richtig verstehe Gaki, du warst vor deiner Flucht mit diesen ... diesen geilen Kunoichi zusammen und wie ich das sehe, sind sie dir noch immer angetan. Das ist ... der Wahnsinn hehe! Ich gebe ganz ehrlich zu Gaki, du bist mein Vorbild geworden ... kein Wunder, dass du die vielen Frauen in den Dörfern ablehnst und selbst deiner Partnerin nicht an die Wäsche gehst ... hehe immerhin erwartet dich hier der Jackpot, huh!“

Bei der Erwähnung von Partnerin verengten sich die Augen der beiden Kunoichi als sie ihren Lover gefährlich musterten. Mit etwas zu süßer Stimme, die jedem gesunden

Mann einen Schauer über den Rücken jagte, nahmen sie den Blondem ins Kreuzfeuer. „Partnerin, huh? Von wem ist hier die Rede Na-ru-to-kun?!“ Oh wie er geliefert war.

„Ehmm ...“

„Wir warten Naruto-kun!“

Asuma und Kakashi folgten dieser ... nun sagen wir Unterhaltung gespannt. „Scheint als wären wir überflüssig, huh?“

Itachi erbarmte sich schließlich seines Bruders und schritt ein. „So unterhaltsam dies auch sein möge, sollten wir uns wieder dem wesentlichen zuwenden. Es scheint als gestattet ihr uns keine friedliche Lösung ... nun gut, dann bleibt uns nichts anderes übrig ... Kisame, Naruto entscheidet euch!“

Sofort wurde die Atmosphäre angespannter während die drei Akatsuki die Konohanins studierten. Naruto, nun wieder etwas entspannter, richtete seine Aufmerksamkeit auf Kakashi, jede Wärme aus seinen Augen gewichen. „Der Copy Ninja gehört mir ... er scheint mir der Stärkere zu sein und ich möchte gerne wissen was mein ... Tou-san ihm alles beigebracht hat!“

„Souka ... ich vergnüge mich mit den Anbu, deren Captain scheint gut in Kenjutsu zu sein hehe ... Samehada dürstet es schon!“

„Kurenai-san und Asuma-san bleiben dann für mich. So gesehen bin ideal für Kurenais Genjutsu ... sehr wohl dann, beenden wir es schnell.“

„Auf geht's!“ Blitzschnell verschwand Naruto und tauchte neben Kakashi auf. Niemand der Konohanins schien seine Bewegung gesehen zu haben, nur Kakashis Sharingan zum Dank konnte er reagieren. Mit einem Kick welcher teilweise vom Copy Ninja geblockt werden konnte, wurde dieser, aufgrund der Wucht, inmitten des Flusses befördert. Der Jinchuriki folgte ihm kurz darauf.

In einem Blätterwirbel verschwand der Uchiha, gefolgt von Kurenai und Asuma.

Zurück blieb der Kirinin mit den drei Anbu.

Mit Itachi

Einige hundert Meter weiter flussaufwärts erschien der Uchiha, zusammen mit seinem Gefolge. Emotionslos musterte er seine Gegner, welche unter seinem Blick deutlich zu kämpfen hatten. Besonders Kurenai kannte die ungeheure Macht ihres Teamgefährten nur allzu gut.

„Kisames und Narutos Angriffe sind immer ziemlich ... rabiät. Ich würde es vorziehen nicht in ihrem Radius zu kämpfen.“

Asuma zog sofort seine zwei Chakra-Messer und bündelte sein Futon Chakra in ihnen. „**Hien** ... well, Zeit den Boden mit dir zu wischen, neh Itachi? Ihr werdet es noch bereuen nach Konoha gekommen zu sein!“

„Gomen Itachi, jedoch stehst du momentan in meinem Weg zu Naruto-kun, daher ...“

Der Uchiha Erbe schien nicht im Geringsten beeindruckt, seine Sharingan bohrten sich tief in seine Opfer. „Souka, dann lasst ihr mir keine Wahl.“

Der Sarutobi regte sich zuerst. Schnell preschte er auf den Uchiha zu und versuchte ihn mit seinen Messern zu erwischen. Dank seines Sharingans konnte Itachi jedwede Bewegung des Jonin voraussehen und dementsprechend ausweichen. Sogar mit dem Futon Chakra konnte er den Uchiha nicht treffen, wusste dieser doch genau über die Reichweite von **Hien** Bescheid. Als Asuma Anstalten machte den Kopf von seinem Gegner zu trennen, duckte sich Itachi unter dem Hieb und nutzte die Lücke in seiner Deckung. Mit einem Roundhouse Kick traf er den Jonin am Bauch und schleuderte ihn zeitweise zurück.

Jedoch hatte er kurzzeitig Kurenai vergessen. Schnell fand sich der Uchiha in ihrem Genjutsu wieder. „**Magen: Hana Rasui**“ Um Itachi erschienen viele große Lotusblütenblätter, die sich schnell um ihn schlossen. Während das Genjutsu wirkte, nutzte Asuma die Gelegenheit und schnitt den Akatsuki mit seinen Messern den Brustkorb auf. Anstatt jedoch zu bluten löste er sich in viele schwarze Krähen auf welche sich in einiger Entfernung wieder zu dem Uchiha formten.

Kurenai kannte dieses Jutsu. „**Karasu Bunshin no Jutsu**, huh? Dass du dich jedoch so schnell aus meinem Genjutsu befreien könntest hätte ich nicht gedacht.“

Der Sharingan Träger erwiderte nichts, sondern formte blitzschnell die nötigen In für sein nächstes Jutsu. „**Katon: Gokakyu no Jutsu**“ Itachi spie einen gewaltigen Feuerball aus seinem Mund welcher auf die Genjutsu Mistress zusteuerte. Gerade noch rechtzeitig aktivierte die Jonin ihr Genjutsu und zerfiel in viele pinke Blüten als das Katonjutsu sie traf.

„**Hana no Bunshin?** Souka!“

Asuma verwickelte den Uchiha gleich wieder in ein Handgemenge, jedoch konnte er keinen Treffer erzielen. Auf Abstand springen formte er die In. „**Futon: Daitoppa**“ Der Jonin streckte seine rechte Hand aus und ein großer Windstoß schoss auf den Akatsuki zu. Itachi konnte dem Jutsu nicht mehr rechtzeitig ausweichen und wurde frontal erwischt, jedoch löste er sich in Rauch auf.

„**Kage Bunshin?** Wann hat er ...“

„**Suiton: Suigadan**“

Zahlreiche rotierende Wasserstacheln schossen aus dem Fluss und auf den Sarutobi zu, welcher große Mühe hatte ihnen zu entgehen. Ein Stachel erwischte seinen rechten Arm und riss ihn auf. Vor Schmerzen ging der Jonin in die Knie und hielt sich

seine blutende Wunde. „Verdammt! Kurenai was treibst du solange?!“

Gemächlich ging Itachi auf seinen verwundenen Gegner zu bis eine einzelne Blüte seine Aufmerksamkeit erregte. „**Magen: Jubaku Satsu**“ Wie aus dem nichts spross ein Baum hinter ihm und mehrere Ranken fesselten ihn. Als der Uchiha nach oben blickte erschien Kurenai aus dem Baum, mit einem Kunai in der Hand. „Wie gesagt Itachi, ich will zu Naruto-kun, deshalb ...“

Gerade als die Frau den hilflosen Nukenin abstechen wollte, fand sie sich in dessen Lage wieder, gefesselt an den Baum während Itachi ruhig vor ihr stand. Kurenais Augen weiteten sich. „Ein Konter Genjutsu? Ich hätte es wissen müssen!“

„Es scheint als würdest du noch immer auf den selben Trick reinfallen, neh Kurenai? Genjutsu auf diesem Niveau können mein Sharingan nicht beeinflussen.“ Schnell wurde ein Kunai gezückt und der Nukenin rammte es der Jonin in den Bauch. Rauch verschleierte dem Uchiha kurz die Sicht.

„Huh, **Kage Bunshin** ... interessant!“

Itachi drehte sich schnell um und seine Hand umschloss den Hals der Genjutsu Mistress, die hinter ihm erschien. Ohne Mühen hob der Akatsuki die Frau hoch und versenkte sein Knie im Bauch der Jonin. Würgend fiel Kurenai auf den Boden nachdem Itachis Griff nachließ. „Naruto-nii würde es nicht gutheißen, wenn ich dich zu schwer verletzen würde ... nun denn.“ Sofort richtete sich seine Aufmerksamkeit auf Asuma welcher versuchte seiner Kameradin zu Hilfe zu eilen. „KURENAI!!“

„Niemals die Beherrschung verlieren Asuma-san!“ Zwei Kage Bunshins erschienen neben dem Sarutobi und hielten ihn fest. Einer der Bunshins brach dem Jonin seinen letzten funktionierenden Arm, sein Chakra-Messer fiel zu Boden während der Konohanin Tritte und Schläge von den Kage Bunshins erlitt. Der reale Itachi erschien vor dem verletzten Nin und hob ihn an seinem Hals hoch. Bedrohlich fing sein Sharingan an zu rotieren und sein Mangekyou Sharingan erblickte das Licht.

„Nun Asuma-san, ich suche nach Informationen und du wirst sie mir geben.“ Schließlich blickten Asumas Augen in das Dojutsu des Uchiha Klans. „**Tsukuyomi**“

Nach drei Sekunden ließ Itachi ihn los und er fiel bewusstlos zu Boden. Der Uchiha schien tief in Gedanken versunken zu sein bis er entschied nach seinen Partnern zu sehen. <Scheint als könnten wir unseren Auftrag nicht erfüllen, besser Naruto und Kisame aufsammeln und verschwinden.>

Per **Shunshin** verschwand der Nukenin.

Mit Kisame

„Hehe jetzt wo Itachi und Naruto weg sind kann ich ungestört mit euch spielen ... euer Chakra wird schon bald mein Schwert nähren.“ Der Kirinin grinste die Anbu

Einheit bedrohlich an.

„Neko-senpai, Tora und ich greifen zuerst an und versuchen sein Angriffsschema zu ermitteln. Einverstanden?“ Yugao nickte ihren Untergebenen kurz zu und zog eines ihrer Katana. Die zwei Anbu zogen ihrerseits ihre Wakizashi.

Kisames Grinsen verließ niemals seinen Mund, wirkte es doch nicht beruhigend auf seine Gegner. „Oh well, wenn diese zwei Schwächlinge mich gleichzeitig angreifen bin ich doch glatt im Nachteil, neh? Hehe dann beheben wir das mal“

„**Suiton: Mizu Bunshin no Jutsu**“ Neben dem Original formte sich Wasser zu einer exakten Kopie des Kenjutsu Users. „Jetzt ist es zwei vs. zwei hehe.“

„Seid vorsichtig! Ihr müsst ihn lange genug beschäftigen um mir eine Gelegenheit zum Angriff zu geben! Und achtet auf sein Schwert.“ Yugao schien angespannt, immerhin standen sie Hoshigaki Kisame gegenüber, dem wohl stärksten der *Kiri no Shinobigatana Nananin Shū*. Jedoch war das ihre Chance, endlich gegen einen der Besten zu kämpfen, die diese Welt zu bieten hatte.

Zeitgleich sprinteten die zwei Anbu auf die Kirinin zu. Bevor ihr vertikaler Hieb Früchte trug, wurden beide Wakizashi von zwei Samehadas geblockt. Ohne große Mühe wurden die Anbu zurückgestoßen und jeder wurde von einem Kirinin angegriffen.

Die zwei Anbu fanden sich immer wieder in der Defensive, jedes ihrer Manöver wurde geblockt und den gezielten Hieben des Akatsuki auszuweichen gestaltete sich als schwierig. Ein geblockter Hieb sollte sich als Verhängnis erweisen. Aufgrund plötzlichen Chakra Mangels besaß der Anbu nicht mehr genug Kraft und Kisames Samehada prallte gegen sein Kurzschwert. „Hehe nur zur Information ... Samehada zerschneidet nicht, es ZERFETZT!“ Mit genügend Kraftaufwand gelang es dem Kirinin den Konohanin zu entwaffnen und zog sein Schwert über dessen Brustkorb. Teile von Samehadas Bandagen platzten und dunkelblaue Haifisch-Schuppen fraßen sich tief in die Brust des schreienden Anbu. Blut spuckend ging der Nin zu Boden.

„TORA!“ Sein Kollege war kurz abgelenkt. Sein letzter Fehler.

„**Suiton: Teppodama**“ Der **Mizu Bunshin** schoss eine große Wasserkugel aus seinem Mund auf den abgelenkten Anbu. Dieser wurde frontal von dem Geschoss erwischt und prallte gegen mehrere Bäume. Lebloß blieb er liegen.

„My was für eine Enttäuschung, jeder Idiot wird wohl in die Anbu gelassen, neh? So, wo ist nun der“ Kisame konnte noch rechtzeitig sein Samehada nach oben bringen um den Sprunghieb des Anbu Captain zu parieren. „Hehe jetzt zum Hauptmenü, huh?“

Yugao konnte nichts erwidern als das Samehada des **Mizu Bunshin** in ihren Rücken prallte. Schreiend löste sich der Kage Bunshin auf.

„Nanja?“

Noch immer in der Luft schlug Yugao blitzschnell mit ihrem Katana in die Luft. Durch das hohe Tempo des Hiebes entstand eine Windklinge, die auf den Bunshin zuschoss. Die Windklinge erlaubte es ihm nicht rechtzeitig zu reagieren und der **Mizu Bunshin** wurde geteilt. Wasser benetzte den Boden.

Kisame musterte die Violetthaarige interessiert als diese einige Meter weiter weg am Boden landete.

„Nicht schlecht ... die Kunst aufgrund eines schnell ausgeführten Klingenhiebs eine Windklinge zu formen und so auch im Fernkampf zu agieren. Die Kunst des **Kenatsu** ... nicht viele beherrschen diese, beeindruckend für eine so junge Kenjutsu Userin.“

Yugao fixierte den Nukenin nur aus kalten Augen, ihr Katana bereit zum nächsten Klingenschlag. „Ich fühle mich geehrt gegen dich zu kämpfen, Hoshigaki Kisame, allerdings hab ich noch ein Wörtchen mit meinem Koi zu bereden. Also beende ich es schnell!“ Schnell schoss die Anbu vor.

„Huh? Das will ich sehen hehe.“ Beide Kenjutsu Meister waren tief in ihr Duell verwickelt, im Gegensatz zu den vorherigen Anbu konnte Yugao Samehada relativ leicht blocken und ausweichen, doch gelang es ihr nicht den Kirinin zu verletzen. Kraftvoll prallten die beiden Schwerter gegeneinander, schwache Luftstöße wirbelten Staub und Blätter auf während beide Kontrahenten versuchten den jeweils anderen zu übertreffen. Dennoch war Kisames Körperkraft der von Yugaos weit überlegen und sie musste zurückspringen. Samehada stieß in den Boden und hinterließ einen Krater.

„Fantastisch nicht? Deine Kraft und dein Tempo sind denen von diesen Schwächlingen weit überlegen ... ich schätze mal du trainierst mit Gewichten und ich sage mal ... Juryoku Fuins, neh?“

Verwunderung konnte man in den Augen der jungen Frau sehen. „Woher?“

Kisame festigte seinen Griff um Samehada und preschte auf die Anbu vor. „Ganz einfach Kleine ... Naruto benutzt dieselbe Trainingsmethode!“ Schnell erwachte die Anbu aus ihrer Starre und schickte mehrere Windklingen mittels **Kenatsu** auf den stürmenden Kirinin. Dieser erkannte den Ernst der Lage und bereitete sein Jutsu vor, nach den nötigen In schlug er mit seinen Händen auf den Boden während Samehada neben ihm stecken blieb. „**Doton: Doryu Heki**“ Eine Wand erhob sich aus der Erde und fing den Angriff ab.

Rasant griff Kisame nach seinem Schwert und machte eine Wendung, gerade rechtzeitig konnte er Yugaos horizontalen Hieb parieren. Sich ihrer Lage bewusst sprang die Anbu auf Abstand und nach den In erschien ihr Jutsu. „**Katon: Housenka no Justu**“ Die Violetthaarige spie mehrere kleine Feuerbälle aus ihrem Mund in Richtung des Nukenin. Anstatt jedoch auszuweichen grinste Kisame nur süffisant und schützte sich mit Samehada. Eine kleine Explosion erschütterte das Gebiet als die Feuerbälle mit dem Schwert kollidierten. Durch den vielen Rauch konnte die Anbu ihren Gegner nicht sehen, bis ein leichtes Lachen zu vernehmen war.

Leicht weiteten sich ihre Augen als sie den Kirinin ausmachte, er schien nicht einen

Kratzer davongetragen zu haben. „Wie ist das möglich? Mein Katonjutsu hat ihn voll erwischt und doch ... tze scheint als wären die Schwerter der Kirinins wirklich etwas Besonderes.“

„Neh war das schon alles Kleine?“ Die Anbu knirschte ihre Zähne zusammen und entschied sich eine Stufe höher zu schalten.

„Nun gut! Dann eben anders.“ Ihre linke Hand griff nach hinten und zog ein weiteres Katana aus der Scheide. „Mal sehen wie du gegen meinen **Nitouryuu** bestehst Fischfresse!“

Gefährlich formten sich die Lippen des Nukenin zu einem Grinsen, ließen den Konohanin die ganze Pracht seiner Haifisch Zähne erspähen. „Huh? So voller Überraschungen, neh kleine Anbu-chan? Kein Wunder das Naruto so von dir angetan ist hehe.“

Wie auf Kommando stürmten die beiden Kontrahenten wieder aufeinander zu. Kisame merkte schnell, dass die junge Frau den Style wirklich gut beherrschte. Keine Bewegung blieb verschwendet oder war zu viel, nur Kisames jahrelange Erfahrung ließ zu, dass er Yugaos Hieben ausweichen konnte. Jedoch wurden ihre Bewegungen immer langsamer und weniger präzise. Etwas das auch die Anbu feststellte.

Nach einem besonders starken Seitwärtshieb von Samehada wurde die Konohanin unsanft nach hinten befördert. Der Kirinin nutzte sogleich die Gelegenheit und warf sein Schwert in die Luft. Mit den nötigen In erschien sein nächstes Jutsu. „**Suiton: Rekku Suigeki**“ Kisames bündelte Wasser in seinem Mund und gleich darauf schoss er mehrere Wasser Speere auf Yugao. Diese konnte gerade noch genug Chakra in ihre Katanas fließen lassen und schoss diese Chakraklingen auf das ankommende Suitonjutsu. „**Hadan**“ Beide Techniken neutralisierten sich, jedoch musste die Anbu aufgrund mangelnder Chakra Reserve in die Knie gehen. Yugao sah den Tritt nie kommen, den ihr der Kirinin verpasste. Blut sammelte sich in ihrem Mund als sie brutal nach hinten getreten wurde, ihr Griff um die Katanas ließ los. Hart schlug sie auf dem Boden auf.

Gemächlichen Schrittes ging der Kirinin auf seinen besiegten Gegner zu. „Für einen Konoha Shinobi bist du nicht schlecht ... nicht viele können sich mit mir im Kenjutsu messen. Hehe hätte Samehada nicht die wundervolle Fähigkeit bei Kontakt Chakra abzusagen hätte es womöglich anders ausgehen können, neh? Oh well, das war's dann für dich Kleine, nimm's nicht persönlich.“ Kisame blieb vor der Anbu stehen und hob sein Schwert. „Schöne Reise noch hehe.“

Yugaos Augen registrierten noch wie der Schwertkämpfer sein Samehada nieder sausen ließ. Langsam schlossen sich ihre Augen und dachte an ihren Blondem, den sie erst vor kurzem wiedersah.

<Naru-koi>

Metallische Funken sprühten als Samehada auf eine Klinge prallte.

Mit Naruto

Hart schlug der Copy Ninja auf der Wasseroberfläche. Zu Anfang etwas orientierungslos gelang es dem Konohanin erst einige Sekunden später sich zurechtzufinden und Chakra in seinen Füßen zu bündeln, um auf dem Wasser stehen zu bleiben. Als er aufblickte wurde er mit der Sicht des Jinchuriki begrüßt welcher völlig gelassen einige Meter von ihm entfernt auf dem Wasser stand. Kalte azurblaue Augen bohrten sich tief in die Seele des Hatake, keine Emotion konnte er auf dem Gesicht des Blondes erkennen.

„Naruto“

„Hatake“

Traurig musterte Kakashi den Sohn seines Senseis ... das Vermächtnis von Konoha und wohl stärkster Shinobi seit dem Yondaime. Eine Schande dass dieses Talent ein Leben als Nukenin führte ... jedoch hatte Konoha wohl am meisten dran Schuld, hell selbst er hatte den Blondes gemieden und war nicht für ihn da in Zeiten der Not.

„Naruto ich mag deine Beweggründe nicht vollends verstehen, jedoch gebe ich dir die Chance dich zu ergeben und friedvoll nach Konoha zurückzukommen ... ich bin sicher man wird eine Lösung finden wenn“

„HAHAHAHA !! So gut hab ich schon lange nicht mehr gelacht hehe ... ach Hatake glaubst du allen erstens ich würde freiwillig in dieses Kaff zurückwollen?! Tze du bist jämmerlich Hatake ... du denkst womöglich, dass wenn ich wieder in Konoha bin, könntest du dich für die Jahre deines Versagens entschuldigen, huh? Tou-san würde sich im Grab umdrehen....“ Naruto fing sich wieder an zu beruhigen. „Es ist egal ... Vergangenes kann man nicht mehr verändern ... ich habe dich nie gebraucht und werde es auch nie tun ... merk dir das Hatake!“

Schwer seufzte der Konohanin. „Dann lässt du mir keine Wahl Naruto, du bist immer noch ein Nukenin und ich bin verpflichtet dich gefangen zu nehmen.“ Kakashi ging in Kampfstellung, genauso wie sein Gegenüber.

„Oh wie ich gehofft hatte, dass du das sagst.“

Beide Nins preschten vor und ein heftiges Taijutsu Getümmel brach aus. Narutos **Humming Burd Style** war der effektivere, jedoch konnte Kakashi dank seines Sharingans jeden Angriff voraussehen. Zusätzlich dazu kannte der Copy Ninja den alten Taijutsu Style seines Senseis und erkannte etwelige Schwächen. Allerdings konnte der Hatake trotz seiner Erfahrung und Sharingans keinen Treffer beim Blondschof erzielen ... dieser schien gewissermaßen nur mit ihm zu spielen. Jeder Schlag oder Tritt wurde von Naruto geblockt, allmählich wurde es dem Konohanin zu bunt und er verlor seine Konzentration.

Naruto erkannte schnell die Lücke und verpasste ihm einen kraftvollen Tritt in den

Bauch. Kakashi wurde einige Meter weit geschleudert bevor er sich wieder fangen konnte. „My my scheint als würde Taijutsu uns nicht weiter bringen ... ich muss zugeben Naruto, bis auf Gai können es nicht viele im Nahkampf mit mir aufnehmen.“

„Tze ... Schmeichelei nützt dir nichts Hatake, du konntest nicht mal einen Treffer landen während ich meine Fuins aktiviert habe ... du bist schwach geworden ... Kakashi!“

Stöhnend richtete sich der Copy Ninja auf. „Taijutsu fällt somit weg, wie siehst mit Ninjutsu aus?“

In einer irren Geschwindigkeit formte Kakashi die In für sein Jutsu. „**Katon: Gokakyu no Jutsu**“ Ein riesiger Feuerball entwich dem Mund des Nin und raste auf den Jinchuriki zu.

„Schwach ... **Suiton: Mizurappa.**“ Naruto spuckte einen großen Wasserstrahl auf den Feuerball aus. Rauch entstand als beide Jutsus kollidierten. Der Copy Ninja nutzte sogleich die Möglichkeit.

„**Suiton: Suiryudan no Jutsu**“

Ein gewaltiger Drache aus Wasser erhob sich aus dem Fluss und drohte den Jinchuriki zu zermalmen. „**Futon: Kami Oroshi**“ Aus Narutos Handflächen schoss ein mächtiger Windstoß auf den Drachen zu und dieser zerfiel wieder zu Wasser. Kakashi erschien hinter dem Blondem und versuchte ihm einen Roundhouse Kick zu verpassen, jedoch duckte sich der Nukenin rechtzeitig. „**Suiton: Teppodama**“ Den Konohanin traf die Wasserkugel mit voller Wucht. Zu Narutos Missfallen löste er sich in Rauch auf während das Original hinter ihm erschien, mit gezücktem Kunai an seinem Hals.

„Es ist vorbei ... Naruto!“

Leicht fing der Akatsuki an zu lachen bevor er hinter sich blickte. „Hatake nur zwei Worte ... **Bunshin Daibakuha**“ „SHIMATTA!“ Narutos Bunshin explodierte und der Copy Ninja konnte nicht rechtzeitig zurückweichen. Das Wasser um die Explosion geriet in Wallung und wurde ihn die Luft geschleudert.

Leichter Regen setzte ein während Naruto aus einiger Entfernung das Geschehen beobachtete. Emotionslos blickte er in den angrenzenden Wald aus dem Kakashi hervorsprang und vor ihm landete.

„Abunai abunai ... hätte ich nicht **Kawarimi** benutzt wäre ich jetzt tot. Du bist gut geworden Naruto!“

„Was man von dir nicht behaupten könnte Hatake! Zu Anbu Zeiten hast du dein Training wenigstens ernst genommen und sieh was nun aus dir geworden ist ... mmpfh mir kann es jetzt egal sein, beenden wir dann dieses Trauerspiel.“

Schnell waren die nötigen In geformt. „**Futon: Daitoppa**“ Der Windstoß raste auf den Konohanin zu welcher bereits sein nächstes Jutsu plante. „**Suiton: Suijinheki**“ Eine

Wasserwelle erhob sich um Kakashi und fing den Stoß ab. Naruto konnte nur müde lächeln.

„Falsche Entscheidung ... **Raiton: Sanda Saberu!**“ Aus dessen Hand schoss ein Blitz auf die Wasserwand zu und versetzte das Suitonjutsu in Paralyse. Der Copy Ninja befand sich direkt im Zentrum und Elektrizität durchfloss seinen Körper. Mit einem Schrei löste er sich in Rauch auf.

„Schon wieder **Kage Bunshin**? Wo stec-“

„**Katon: Karyu Endan**“

Hinter dem Jinchuriki spuckte der Konohanin einen Feuerstrahl aus dem Mund welcher die Form eines Drachen einnahm.

„**Suiton: Suiryudan no Jutsu**“ Ein ebenso großer Drache aus Wasser erhob sich aus dem Fluss. Mit tosendem Gebrüll kollidierten Beide miteinander und Dampf erfüllte das Gebiet.

Als sich die Sicht besserte erhaschte der Jinchuriki einen Blick auf seinen heftig atmenden Gegner. „Huh? Probleme mit Chakra, ne Hatake? Sollen wir es denn beenden?“

Sein letztes bisschen Chakra sammelnd formte Kakashi die In für sein letztes Jutsu. Dieser streckte seine rechte Hand zum Boden, Raiton Chakra fing sich an in dessen Handfläche zu sammeln und kleine Blitze strömten aus.

„Zeit für unsere stärksten Jutsu, neh Naruto?“

„Tze“

Der Akatsuki streckte nur seine rechte Hand zur Seite, eine Sphäre aus wirbelndem, komprimierendem Chakra erschien. Diese Sphäre fing an sich weiter auszudehnen bis sie das zweifache Ausmaß seiner Hand hatte.

Beide Nins sahen einander in die Augen und stürmten aufeinander zu. Kurz bevor sie sich trafen streckten beide ihre Arme vor und ihre jeweiligen Jutsus kollidierten.

„**RAIKIRI**“

„**CHO RASENGAN**“

Erbittert kämpften beide Jutsus um die Oberhand, enorme Druckwellen erschütterten die Wasseroberfläche. Keiner der Parteien schien nachzugeben, jedoch hatte der Jinchuriki noch immer viel mehr Chakra als sein Gegner. In einem Moment der Unaufmerksamkeit verlor Kakashi teilweise die Kontrolle ... mehr brauchte Naruto nicht als er seine Technik erneut gegen das schwächende **Raikiri** drückte. Das Raitonjutsu gab dem Druck nach und löste sich auf.

Das **Rasengan** implodierte nach vorn und traf Kakashis rechten Arm. Enorme Schmerzen durchfuhren den Copy Ninja als jeder Knochen in seinem Arm regelrecht unter der Wucht brach. Nach hinten geschleudert krachte der Nin gegen die Flussmauer wo er auch liegen blieb, gerade Mal am Rande des Bewusstseins.

Dem Jinchuriki entwich ein Lachen als er mit ansah wie der Schüler seines Vaters besiegt wegflog. „Hahaha zu schade, neh Kakashi? Das war schon beina-“

„**Konoha Shofu**“ Naruto wurde durch einen schnellen, nach oben gerichteten Tritt in die Luft geschleudert. Der Unterkiefer des Akatsuki drohte unter dem kraftvollen Tritt zu brechen, ihm blieb keine Zeit zu reagieren als die Stimme seines Angreifers ertönte.

„**HACHIMON: KEIMON**“ Ein enormes Chakra erschütterte die Gegend. Geschockt weiteten sich Narutos Augen als der Jonin direkt vor ihm in der Luft erschien.

„**ASAKUJAKU**“ Der Jinchuriki wurde von unzähligen chakraverstärkten Schlägen eingedeckt, durch das unheimliche Tempo der Attacken fing der Blonde an zu brennen, wortwörtlich. Eine flammende Aura umgab den Nukenin während die brennenden Schläge den Federschwanz eines Pfaus bildeten. Mit einem letzten starken Schlag in den Bauch beförderte der Jonin ihn zurück auf die Erde. Brutal krachte Naruto in den Fluss aus dem er sich nicht mehr erhob.

Der Jonin landete neben dem verletzten Kakashi, seine Aura und Chakra wurden wieder noch mal als er seinem Kameraden auf die Beine half. Dieser war vermutlich noch nie so froh über das Erscheinen seines Rivalen wie in diesem Augenblick. „Uh-h, zur r-rechten Ze-Zeit nicht w-wahr Gai? Hehe.“

Der eben erwähnte Gai gab ihm ein strahlendes Lächeln. „Yo Kakashi, scheint als hätte dieser höchst jugendhafter Gegner dich ziemlich hart erwischt hahaha! Wir müssen deine Blüte wieder durch regelmäßige Wettbewerbe entfachen, Kakashi, ich werde keinesfalls zulassen das deine Jugend erlöscht!“

Maito Gai, Jonin von Konoha, zählte als absoluter Taijutsu Meister zu den stärksten Shinobi des Dorfes. Im Gegensatz zu seinem Rivalen trug er einen grünen Ganzkörperanzug mit passender Jonin Weste, sein Konoha Hitaiate locker um die Hüfte gebunden. Kurze, schwarze zusammen gekämmte Haare und ebenso schwarze, dicke Augenbrauen vervollkommnen das Bild.

„Hai hai Gai, ich hatte schon mal angenehmere Kämpfe.“ Schmerzvoll glitt sein Blick über den Fluss zu dem Nukenin. „Was ist mit Naruto?“

Gais Blick wurde ernst als er auf den geschundenen Körper des Jinchuriki, welcher auf der Wasseroberfläche trieb, blickte. „Er ließ mir keine Wahl ... hätte ich **Hachimon** nicht benutzt wäre es mir vermutlich auch nicht anders ergangen. Diese Taijutsu Attacke kann niemand überleben, nicht einmal Naruto-kun ... mich wundert es nur dass der Kyuubi nichts unternommen hat.“ Traurig begutachtete der Copy Ninja den leblosen Nukenin, das Vermächtnis seines Senseis.

„Souka! Wir sollten uns noch um seine Partner kümmern, die Anderen benötigen womöglich unsere Hilfe!“ „Das ist der Geist, mein jugendhafter Rivale! Sie wissen nicht was über sie kommen wird wenn sie erst einmal erfahren, dass ihr Partner getötet wurde!“

„Huh? Seit ihr euch da sicher, Konohanins?“

Schnell weiteten sich Gais und Kakashis Augen als sie die bekannte Stimme wahrnahmen. Ruckartig glitt ihr Blick über den angeblich toten Nukenin welcher völlig unbekümmert auf dem Geländer der Flussmauer stand.

„W-wie? Dieser Attacke kann man nicht entkommen!“ Ein leichtes Grinsen nahm Besitz von Narutos Gesicht. Mit einem Finger deutete er auf den treibenden Körper. „Wie fragt ihr? Seht einmal genau hin.“

Geschockt stellten beide Jonins fest, dass der tote `Naruto` sich in pechschwarzen Rauch auflöste. „Ein Bunshin?! Wann hast du ihn gemacht?“

„Das wüssten wir gerne, was Hatake? Hehe ... wann habe ich ihn wohl gemacht, huh? Ganz einfach ... schon zu Anfang an!“

„Nanja?!“

„HAHAHA, oh was für ein Genuss! Du hast von Anfang an nur gegen meinen Bunshin gekämpft Hatake ... hahaha, **Oni Bunshin no Jutsu** ... ein Bunshin das selbst das allmächtige Sharingan nicht durchschauen kann. Oh ja Itachi mag den auch nicht besonders hehehe.“ Naruto schien sich köstlich über die belämmerten Gesichter der Jonin zu amüsieren. Jedoch wurde der Jinchuriki sofort wieder ernst, seine Sinne bis aufs Äußerste gespannt.

„Was zum Teufel macht der Baka?! Tze der kann was erleben“

Bevor die Jonins etwas erwidern konnten verschwand Naruto in einem **Shunshin**.

Mit Kisame

Noch während des **Shunshin** zog Naruto sein Katana aus der Scheide und erschien vor seiner verletzten Freundin. Laut klirrte es als Samehada auf das Katana niedersauste, trotz Kisames enormer Kraft schien der Jinchuriki den Hieb beinahe mühelos pariert zu haben. Schützend stand der Blonde über der Anbu während der Kirinin nur grinste.

„Na-Naruto-kun“ „Yu-chan, halte dich nächstes Mal nicht zurück ... ich weiß doch, dass du stärker bist, okay?“ Beschämt starrte die Anbu zu Boden. „Hai Koi.“

„My my so beschützend, neh Gaki? Hehe scheint als brenne noch immer die Leidenschaft“ Schulterzuckend gab der Kenjutsu User nach und schulterte Samehada. Im Gegenzug steckte Naruto sein Katana wieder weg.

„Sei froh dass ich rechtzeitig erschienen bin ... Kisame! Wäre Yu-chan tot hättest du dich mit ... MIR anlegen müssen und das wollen wir doch nicht, huh?“ Bedrohlich fokussierte der Container seinen Partner.

„Hehe ... hai hai, das wollen wir nicht ... ist ja nichts passiert, obwohl ich zugeben muss das deine Kleine mich beeindruckt hat ... können nicht viele von sich behaupten.“ Samehada fand wurde wieder am Rücken befestigt als Itachi neben den Beiden erschien. Emotionslos betrachtete der Uchiha das Geschehen.

„Irgendwelche Probleme?“

„lie Itachi-san.“

„Viel wichtiger, was ist mit Kurenai-chan, neh Itachi-nii?“ Selbst der starke Uchiha schien unter dem bohrenden Blick seines Freundes nervös zu werden. „Keine seriösen Verletzungen, nur Chakra Mangel.“ „Viel ich dir auch raten“

„Sei's drum, ich habe die nötigen Informationen ... scheint als müssten wir unsere Mission verschieben.“

„Huh? Wieso Itachi-san?“ Bevor der Uchiha antworten konnte erschien Kurenai, die einen bewusstlosen Asuma stützte. Gleich darauf folgte Gai mit Kakashi.

„YUGAO-CHAN!“ Eilig gab die Yuhi ihren Kameraden in die Obhut des Taijutsu Meisters und rannte zu ihrer Freundin. „Geht es dir gut?“ „Hai, Naru-koi kam gerade rechtzeitig und hinderte den Kirinin dran mich zu töten.“ Sogleich fanden Kurenais Augen die Narutos, Erleichterung deutlich abzulesen.

„Hoffe Itachi-nii hat dir nicht allzu viele Schwierigkeiten bereitet, neh Nai-chan? Hehe du weißt doch wie er manchmal sein kann, besonders in der Nähe von Frauen.“ Der Uchiha Erbe schien den Vorwurf gekonnt zu ignorieren. „Ich spüre mehrere Chakra, die sich unserer Position nähern. Wir sollten verschwinden!“

„Gebt es auf! Aus allen Richtungen kommt Verstärkung ... ihr könnt nicht entkommen.“

Itachi schien nicht im Mindesten eingeschüchtert. „Naruto“

„Mmh?“

„Bring uns raus!“ „Hai hai.“ Hinter den Akatsuki teilte sich die Luft und ein schwarzes Portal manifestierte sich. Unbekümmert schritten Kisame und Itachi hindurch, nur der Jinchuriki blickte noch einmal auf seinen Freundinnen. Mit einem sanften Lächeln verabschiedete er sich.

„Bye Nai-chan, Yu-chan ich kann nur hoffen wir werden uns unter ... freundlicheren Bedingungen wieder sehen. Ja ne!“

Stumm verfolgten die beiden Frauen das Geschehen, ihr Blondschoopf folgte seinen Partnern durchs Portal. Keine Sekunde später schloss sich eben dieses.

Nach drei Jahren sahen sie ihn endlich wieder, nur um ihn kurz darauf wieder zu verlieren.

Zwei Tage später, Amegakure, Akatsuki Versammlungsraum

Schweigsam glitt Pains Blick über die versammelten Mitglieder seiner Organisation. Erst vor kurzem erschienen Itachi und die Anderen aus Konoha, Dinge schienen problematisch abgelaufen zu sein und schnelles Handeln war gefragt. Eine Versammlung wurde einggerufen, um über die neusten Geschehnisse zu diskutieren.

Nur zwei Mitglieder fehlten noch.

„Tze wo bleiben diese beiden Narren denn?! Ich hasse es gewartet gelassen zu werden!“, ertönte Sasoris dunkle Stimme. In den letzten zwei Jahren entschied sich der Puppenspieler in einer Marionette zu hausen, Hiruko wie er sie nannte. Sasori soll die Puppe aus einem Sunanin hergestellt haben hieß es. Diese `menschliche Marionette` war nur halb so groß wie ein normaler Mensch, allerdings von breiterer Statur und mit krummen Rücken. Als Mitglied trug die Puppe den typischen Akatsuki Mantel, ein schwarzes, zerrissenes Stück Stoff verdeckte den Mund.

Alles in allem hielt man Hiruko mittlerweile für den echten Sasori.

„Nur nicht so ungeduldig Sasori no Danna, un!“

Gefährlich blickte der Sunanin die Person neben sich an. „Deidara“

Deidara, eines der neusten Mitglieder von Akatsuki, war ein Nukenin aus Iwagakure no Sato. Der Iwanin hatte genau wie Naruto blonde Haare, jedoch waren sie in einem hochgesteckten Pferdeschwanz zusammengebunden. Zusätzlich wurde Deidas linke Gesichtshälfte durch seine langen Haare verdeckt während um seine Stirn ein durchgestrichenes Hitaiate aus Iwa prangte. Wie der Rest der Mitglieder war er in einen schwarzen Mantel mit roten Wolken gekleidet.

Der Blonde kam erst vor einem Jahr dazu. Pain entsandte Kisame, Itachi und Sasori um den Iwanin zu überzeugen beizutreten. Nach einem kurzen Kampf mit dem Uchiha verlor Deidara und musste Akatsuki Treue schwören, nicht zu erwähnen, dass sein Hass auf Itachi und das Sharingan groß war. Als ehemaliger Schüler des Sandaime Tsuchikage verdiente sich der Blondschoopf sein Leben als Attentäter, mit seinem Kekkei Genkai Bakuton. Schließlich verriet Deidara sein Dorf und stahl nebenbei das geheime Kinjutsu Iwas, was ihm Mündler an den Händen bescherte und die Fähigkeit Chakra in Materie zu schmieden. Mit beiden Jutsus ist der Akatsuki der einzige Shinobi welche den *Kibaku Nendo* benutzen kann.

„Neh Kisame, die Beiden sind ein süßes Paar, findest du nicht?“ Naruto fand das

Künstlerduo immer wieder zum Lachen. „Hehe recht hast du Gaki!“ Zum Glück überhörten die beiden Streithähne die Bemerkung, sehr zum Ärgernis des Jinchuriki.

Die Versammelten wurden aus ihren Musen gerissen als sich die Tür des Versammlungsraumes öffnete und ein einzelner Akatsuki eintrat. Ohne Umschweife setzte sich die Person an seinen Platz am Tisch.

Pain richtete seine volle Aufmerksamkeit auf den Neuankömmling.

„Kakuzu du kommst spät ... und wieso ist dein Partner nicht bei dir?“

Kakuzu schaute den Rinnegan Träger unbekümmert an bevor er antwortete. „Gomen Leader-sama, jedoch hatte ich noch ein Kopfgeld abzuliefern ... wir brauchen schließlich noch viel Geld und ... was meinen Partner angeht ... er schien damit nicht einverstanden und so habe ich ihn ... entsorgt.“

Schwer seufzte Pain, wieder schien ein Mitglied Kakuzu verärgert zu haben. Wenn das so weiter gehen würde wäre Akatsuki niemals vollständig.

Der leicht reizbare Akatsuki trat der Organisation vor rund zwei Jahren bei. Kakuzu war ein ehemaliger Shinobi aus Takigakure und womöglich der älteste lebende Nin der Welt. Wenn man ihm Glauben schenken sollte lebte der Takinin bereits zu Zeiten der Gründung der Shinobi Dörfer. Kakuzu trug die Akatsuki Robe und ein graues Kopftuch welches seine Haare zurückhielt, eine schwarze Maske verdeckte seinen Mund und Nase während sein Taki Hitaiate um die Stirn befestigt war. Nur seine Augen konnte man sehen, rote Augen mit grünen Pupillen. Kakuzu hatte, genau wie die meisten Nins aus Taki, eine gut gebräunte Haut. Der Takinin war fast so groß wie Kisame und von muskulöser Statur.

Kakuzu verriet sein Dorf nach dem gescheiterten Mordversuch am Shodai Hokage, trotz seiner Treue schien man ihm keine zweite Chance zu gewähren. Sich dessen bewusst brach er aus dem Gefängnis aus und stahl das geheime Kinjutsu Takis, *Jiongu*. Fortan war es Kakuzu möglich die Herzen seiner Gegner aufzunehmen und wen nötig zu ersetzen sollte sein Eigenes jemals aufhören zu schlagen. Schließlich trat der Takinin Akatsuki bei, aus finanziellen Gründen hieß es. Er übernahm Sasoris Rolle als Finanzminister und kümmerte sich um das Beschaffen von Kapital. Außerdem schien er mit keinem Partner, der ihm zugeteilt wurde, auszukommen ... jeder Einzelne wurde in seinem Zorn getötet.

Die Lage schien beinahe hoffnungslos einen passenden Partner zu finden.

„Nun da wir `vollständig` sind können wir beginnen! Itachi, wie ich sehe ist es euch nicht gelungen den Ichibi zu fangen. Erklär!“

Kurz räusperte sich der Uchiha. „Nun Pain-sama, unser Aufenthalt in Konoha wurde recht schnell bemerkt und wir wurden von einigen Jonins angegriffen. In meinem Kampf erfuhr ich durch mein Sharingan, dass der Container des Ichibi von mehreren Anbu Einheiten bewacht wurde, sowie dem Gama-sennin Jiraiya. Ich hielt es für das Beste keinen Kampf zu riskieren und den Jinchuriki ein anderes Mal zu fangen ...

unter besser stehenden Bedingungen.“

Pain schien die Erklärungen ruhig zu stimmen. „In der Tat ... Jiraiya könnte sich als ein zu starker Gegner entpuppen, zusammen mit den vielen Anbu. Tragisch ist es nicht, wir haben noch alle Zeit der Welt die Bijuu zu sammeln ... jedoch sollten wir keine Gelegenheit ungenutzt lassen. Der Aufenthaltsort der Meisten ist uns noch immer unbekannt und unsere finanzielle Situation noch angespannt, ... unsere Mitgliederanzahl scheint auch nicht vollkommen. Besonders nach Orochimarus Verrat müssen wir vorsichtig sein, zum Glück konnte Naruto noch rechtzeitig verhindern, dass der Hebi unseren Ring mitnahm“

Grimmig dachten die restlichen Akatsuki an den Sannin. Besonders Deidara schien es als angebracht zu halten ihn zu töten.

Orochimaru, einer der legendären Sannin Konohas, war bereits seit vielen Jahren ein Nukenin und suchte Rache an seinem Dorf. Da er selbst als S-Rang im Bingo Buch stand, schien er ein idealer Kandidat für Akatsuki. Der Hebi schien von der Idee angetan und wurde als Sasoris Partner erwählt. Jedoch hielt diese Vereinbarung nicht lange.

Getrieben von seinem Wunsch jegliche Ninjutsu zu besitzen hatte Orochimaru nur ein Ziel vor Augen: Uchiha Itachi. Bei passender Gelegenheit verwickelte der Sannin Itachi in einen Kampf und versuchte sich seines Sharingans zu bemächtigen. Gegen das Dojutsu schien seine Kraft jedoch ohne Bedeutung ... der Uchiha Erbe besiegte ihn mühelos und schnitt ihm die linke Hand ab. Ohne Narutos Eingreifen wäre der Ring in den Händen des Verräters geblieben. Beide Nukenins ließen ihn jedoch von dannen ziehen, was Pain nicht sonderlich guthieß.

„Seine Zeit wird kommen ... früher oder später!“

„**Pain-sama**“

„Hai Zetsu?“

„**Ich habe Informationen über den Nanabi Jinchuriki** ... es scheint als hätte Takigakure genug von seinem und er wurde ihn das angrenzende Waldgebiet verbannt ... **leichte Beute für uns.**“

„Huh? Genauere Infos zum Container?“

„Nur ein kleines Mädchen ... **vermutlich um die fünfzehn Jahre alt mit grünen Haaren** ... leicht auszumachen hehe.“

Kurz verhallte Pain in Stille bis er Kakuzu scharf anblickte. „Kakuzu, du stammst aus Taki und kennst die angrenzende Umgebung ... diese Gelegenheit darf nicht ungenutzt bleiben, Naruto ... du begleitest Kakuzu und beschaffst uns den Nanabi. Immerhin dürftest du andere Container spüren können, nicht?“

„Hai hai“ Grimmig starrte der Takinin Naruto an, jedoch schien dieser nur ein müdes

Lächeln für ihn parat zu haben. „Solange er sich benimmt und mich nicht reizt.“

„Dann ist es entschieden! Kakuzu, Naruto ihr brecht unverzüglich auf!“

„Hai“

Konohagakure no Sato, Krankenhaus

Zwei Tage waren seit dem Zusammentreffen mit den drei Nukenin vergangen. Als Verstärkung eintraf konnte man weder ihre Spur noch ihr Chakra orten, es war als hätten sie sich einfach ... aufgelöst. Die verwundeten Nins wurden sofort ins Krankenhaus versetzt, besonders Asuma und Kakashi erlitten schwere Verletzungen.

Der Sarutobi hatte multiple Prellungen und gebrochene Knochen, sowie schien er in seinem ... traumatischen Koma zu verweilen. Die Iryonins konnten die Urache trotz intensivem Check-up nicht finden.

Kakashi hatte es im Vergleich deutlich besser getroffen, ein wenn auch komplett gebrochener Arm nicht ohne ist. Des Weiteren hatte er in seinem Kampf fast sein gesamtes Chakra aufgebraucht. Ohne Gais Eintreffen hätte Naruto ihn gut möglich getötet. Eine harte Erkenntnis.

Kurenai und Yugao erging es noch am Bestem. Die Genjutsu Mistress hatte nur leichte Prellungen und Chakra Mangel während Yugao eine gebrochene Rippe erlitt. Zudem verlor sie ihre komplette Einheit an den Kirinin.

Asuma und Kakashi hatten noch immer Bettruhe, deswegen hielten ihnen die beiden Kunoichi und Gai solange Gesellschaft. Ohne Hokage wurden auch keine Missionen aufgetragen, ihnen blieb also alle Zeit der Welt.

„Kaum zu glauben wie leicht sie mit uns fertig wurden ... besonders Naruto, seine Kraft ist beinahe ... unmenschlich. Er hat die ganze Zeit nur mit mir gespielt.“ Der Copy Ninja schien seine Niederlage wahrlich zu bedrücken.

Gai konnte seinem Rivalen nur zustimmen. „Hai nur wüsste ich zu gerne was sie hier wollten. Und dann auch noch ohne eine Spur zu hinterlassen verschwanden sie einfach. Was glaubt ihr, Kurenai, Yugao?“ Die beiden Kunoichi waren seit Narutos erneuter Flucht unheimlich still gewesen. Die kurze Begegnung mit dem Blondem schien sie härter getroffen zu haben als angenommen.

„Gai ... lass sie damit in Ruhe“ „Gomen, ich dachte nur“

Abrupt öffnete sich die Tür des Krankenzimmers, herein kam ein hochgewachsener, älterer Mann mit langen, weißen Haaren, die zu einem Zopf zusammen gebunden waren. Anstelle des normalen Konoha Hitaiate trug er ein Stirnband mit der Aufschrift Öl um die Stirn. Zwei rote Markierungslinien verliefen unter seinen Augen bis zum Unterkiefer. Nebenbei trug er ein Netz-Shirt sowie -Hose,

eine hellgrüne weite Hose und Pullover und eine ärmellose rote Weste. Auf seinem Rücken schien eine Schriftrolle befestigt zu sein. Außerdem entschied sich der Weißhaarige anstelle der typischen Shinobi Sandalen für die hölzerne Version.

Mit einem breitem Grinsen betrachtete er die versammelten Jonin. „Ohayo Minna! Hehe euch scheint's heftig erwischt zu haben, neh?“

„Jiraiya-sama“, ertönte es im Raum.

„The only One hehe ... wie ich erfahren habe seit ihr ... alten Bekannten über den Weg gelaufen, huh? Dürfte ich mehr davon erfahren?“

Da keiner der verletzten Jonin anfang entschied sich Gai dem Sannin zu antworten. „Jiraiya-sama, vor zwei Tagen fingen wir drei Nukenin ab, die sich in Konoha eingeschlichen hatten. Sie entpuppten sich als Hoshigaki Kisame, Uchiha Itachi und ... Uzumaki Namikaze Naruto.“ Schnell weiteten sich Jiraiyas Augen als er den Namen seines Patenkindes hörte. „Da sie sich nicht ergeben wollten verwickelten wir sie in einen Kampf und ... nun ja, ihr seht ja was daraus geworden ist. Dann sind sie einfach wieder verschwunden, unsere Suchpatrouillen konnten keine Fährte aufnehmen.“

Emotionslos ging der Sannin rüber zum Fenster und starrte auf das Dorf hinab. Eine unguete Vorahnung beschlich ihn.

„Wie sahen die Drei aus? Irgendetwas Besonderes?“

„Well, sie alle trugen dieselbe Kleidung, einen schwarzen Mantel mit roten Wolken drauf.“, warf der Copy Ninja ein. Mit sorgenvollem Blick bemerkte er wie sich der Gama-sennin anspannte.

„Souka ... dann ist es also wahr! Sie treten in Aktion“

Verwirrung spiegelte sich in den Gesichtern der Jonin wieder. Kurenai fing sich schnell wieder. „Ano Jiraiya-sama, wovon reden sie?“

Tief atmete der Ältere ein bevor er mit ernster Stimme die Aufmerksamkeit der Versammelten erlangte. „Was ich euch jetzt sage verlangt oberstes Stillschweigen ... jedenfalls für den Moment. Verstanden?“ Nach zögerlichem Nicken seitens der Nins fuhr er fort. „Mein Spionagenetz hat bereits vor einigen Jahren eine kriminelle Organisation bemerkt, die sich aus verschiedenen hochrangigen Nukenin zusammensetzt. Sie nennen sich selbst Akatsuki. Ihr wahres Ziel ist mir bis heute ein Rätsel, jedoch kann man ihre Mitglieder leicht erkennen ... sie tragen allesamt schwarze Mäntel mit roten Wolken und Strohhüten. Bis jetzt konnte ich noch von keinem der Mitglieder die Identität herausfinden ... mmh Itachi und Kisame sind Teil dieser Organisation und selbst ... Naruto! Das ist schlecht!“

Beunruhigt nahmen die Konohanins das neue Wissen auf, besonders Kurenai und Yugao schienen wie versteinert ... ihr Naruto sollte einer kriminellen Gruppe angehören?

Die Anbu schien unentschlossen. „Aber was sollte Naru-kun denn damit erreichen? Ich meine ja er ist nicht die freundlichste Person, aber er ... er würde doch nie“ Yugaos Stimme schien zu versagen als Tränen ihr Gesicht hinabkullerten.

Jiraiya schien kurz zu überlegen. „Ich weiß selbst nicht genau wieso ... möglich wär's, dass er einfach mit macht weil Itachi dabei ist, immerhin hat er Konoha zusammen mit dem Uchiha verlassen ... aber es ist merkwürdig! Ich kenne womöglich den Grund für ihr Kommen.“

„Und der wäre?“

„Der Ichibi Jinchuriki, Gaara! Ich war die letzten Tage damit beschäftigt sein Siegel zu verbessern, um Shukakus Einfluss auf den Jungen zu unterdrücken. Nun dürfte er wenigstens in Ruhe schlafen können ... und hoffentlich können ihm seine Geschwister helfen einen neuen Weg zu finden. Mir ist Akatsukis Ziel noch immer unbekannt, jedoch scheint die Gruppe ein reges Interesse an den Containern zu zeigen, oder besser gesagt an ihren Bijuu. Ich vermute mal dass sie die Bijuu als Waffe einsetzen wollen“

Beunruhigende Nachrichten. Die beiden Kunoichi fürchteten nun um das Wohl ihres Freundes. „Wenn das stimmt könnte Naruto-kun doch nur benutzt werden, neh Jiraiya-sama?“

„Möglich wär's ... jedoch werde ich aus dem Jungen einfach nicht schlau, ich fürchte ganz wir werden ihn nie verstehen“ Stille legte sich über das Zimmer, jeder schien seinen eigenen Gedanken verfallen zu sein. Schließlich entschied sich Kakashi das Thema zu wechseln.

„Wurde ihnen die Position als Hokage angeboten?“

Leicht lachte der Weißhaarige. „So ist es! Diese alten Fossilien wollen, dass ich Hiruzens Platz einnehme ... allerdings habe ich abgelehnt. Ich bin nicht der Beste dafür, im Grunde genommen kenne ich den idealen Kandidaten, oder besser gesagt Kandidatin hehe!“

Kurenai wusste sofort von wem die Rede war. „Etwa Tsunade-sama?! Aber sie ist seit dem Kyuubi Angriff aus Konoha verschwunden, niemand hat sie gesehen. Und es ist fragwürdig ob Tsunade-sama jemals wieder zurückkehren will, allein schon Hokage wird!“

„Hai hai, jedoch ist Tsu-hime die beste Wahl. Ich bin mir sicher, dass sie annimmt ... besonders nachdem ich ihr erzähle, dass ihr Patenkind lebt und irgendwo da draußen umherstiftet. Hell, es wird viel zu zahlen geben ... Konoha hat so viele Fehler gemacht ... ich habe so viele Fehler gemacht ... ich hoffe nur Minato und Kushina können mir jemals vergeben.“

Niemand erwiderte etwas, erdrückendes Schweigen setzte ein.

Kopfschüttelnd drehte sich Jiraiya um. „Nun denn, jetzt da wir darüber diskutiert

haben kommen wir zu den wirklich wichtigen Sachen!“ Scharf fixierte der Gama-sennin die beiden Kunoichi, ein Schauer lief ihnen über den Rücken. Plötzlich formte sich ein perverses Grinsen auf seinem Gesicht, rötlich färbten sich seine Wangen und Speichel triefte aus seinen Mundwinkeln.

„Hehe soso ... ihr beiden hübschen Damen und Naruto so hört man ... gehehe oh was für ein Glückspilz er doch ist!! Ich wette ihr wart echte Luder wenn es zur Sache ging ... gehehe ich bin so stolz auf ihn!!“

Kurenai und Yugao liefen vor Wut und Scham rot an, gefährlich ließen sie ihre Knöchel knacken. Jiraiya, der weiterhin schwärmte, schien sich der Gefahr unbewusst.

„Gehehe wäre ich doch nur damals im Dorf geblieben, soviel Material für meine Nachforschungen hehe ... ich darf wohl davon ausgehen, dass ihr mir nichts über euer Se-....“

„PERVERSLING!!!!!!!!!!!!!!“

Ganz Konoha und Umgebung hörte das Geschrei als der mächtige und unwiderstehliche Gama-sennin, dank zweier reizender Damen, in die Lüfte geschlagen wurde.

Vier Tage später, Außengebiet von Takigakure

Zwei Gestalten schritten durch den dichten Wald, welcher Takigakure umgab.

„Tze wieso muss der Container auch in einem Wald leben ... vor lauter Bäume sieht man nicht mal seine eigene Hand, neh.“ Naruto schien alles andere als begeistert als er einer weiteren Wurzel aus dem Weg ging.

Sein Partner Kakuzu starrte nur geradeaus. „Wir sollten uns glücklich schätzen, Taki ist schwer zu betreten da es nur einen Eingang gibt ... jetzt kann niemand dem Jinchuriki zu Hilfe eilen!“

„So gesehen klingt es natürlich gut, jedoch hatte ich auf ein wenig mehr ... Action gehofft ... immerhin könnte unter den Shinobi ein gutes Kopfgeld für dich drin sein.“

„Unwahrscheinlich, unter Takis Shinobis ist niemand im Bingo Buch vertreten, der ein einigermaßen akzeptables Kopfgeld hätte ... Taki ist schwach, nichts hat sich geändert“ Kakuzus Stimme schien kurz vor Groll zu zittern.

„My my höre ich da etwa Liebe zum Heimatdorf, huh?“

„Naruto ... sei still oder ich töte dich!“

„Hehe“

Schweigsam gingen die beiden Akatsuki ihren Weg bis Kakuzu eine Bewegung rechts vernahm. „Naruto“

„Hai“ Beide Nukenins sprangen weg als mehrere Erdspeere aus dem Boden schossen, um sie aufzuspießen. Sicher gelandet schickte Naruto sogleich sein Jutsu auf den Angreifer. „**Raiton: Raikyu**“ Eine Kugel aus reinen Blitzen formte sich in seiner Hand und schoss in atemberaubendem Tempo in den Wald. Kurz darauf erschütterte eine Explosion die Umgebung, eine Person wurde durch die Druckwelle erwischt und prallte hart auf den Boden vor die Akatsuki.

Stöhnend richtete sich der Angreifer auf.

Ein Mädchen, nicht älter als fünfzehn, mit hellgrünen, kurzen Haaren und orangenen Augen. Wie Kakuzu hatte sie braungebrannte Haut. Ihre Kleidung fiel sofort auf: ein weißes bauchfreies Top und einen kurzen weißen Rock mit ebenfalls weißen Sandalen, darunter trug das Mädchen eine kurze Netzhüstung. Zudem waren ihre Arme durch weiße Ärmel verdeckt, ihr Taki Hitaiate prangte an ihrem rechten Oberarm. Misstrauisch verengten sich ihre Augen als die beiden Nukenin sie musterten.

„Wer seid ihr und was treibt ihr in meinem Wald? Antwortet Nukenins!“

Spöttisch glitt Narutos Blick über den Takinin. „Hehe ziemlich forsch sind wir, neh? Oi Kakuzu dies ist der Jinchuriki ... ich spüre das Youkai ihres Bijuu.“ Ihre Augen weiteten sich als der Blonde ohne Mühe ihren Stand als Container herausfand.

„Souka! Dass der Jinchuriki so zuvorkommend ist sich selbst auszuliefern ... mhm.“

Leicht lachte der Kyuubi Container während er den mittlerweile ängstlichen Blick des Mädchens genoss. „Hehe, Kakuzu ich kümmerge mich um sie wenn's Recht ist!“

„Mir egal, trödle lieber nicht.“

Schnell hatte sich der Takinin gefangen und machte sich zum Kampf bereit. „Glaubt ja nicht, dass ich mich nicht wehre ... mein Bijuu bekommt ihr nicht!“

„Bevor wir anfangen ... nenne mir deinen Namen, ich weiß immer gern den Namen meiner Gegner, die ich töt- ich meine besiege ... in deinem Fall.“

„Fuu aus Taki.“

Bedrohlich grinste Naruto. „Dann zeig was du kannst ... Nanabi!“

Zwanzig Minuten später

Müheles hievte Naruto den Jinchuriki des Nanabi auf seine Schulter, das Mädchen war blutüberströmt und bewusstlos. Gelingweilt blickte der Blondschof seinen

Partner an. „Okay das war schon ziemlich ... nun ja eintönig!“

Kakuzu zuckte nur mit den Schultern. „Und dennoch hast du lange gebraucht ... dieser Kampf hätte schon lange entschieden werden können.“

„Tze ich will auch was davon haben, neh. Obwohl ich verwirrt bin, dass Taki ihren Jinchuriki nicht besser trainiert hat ... immerhin sind wir Container ultimative ... Waffen für ihr Dorf.“ Verächtlich glitten seine Gedanken an sein eigenes Dorf. „Dazu konnte das Mädchen nur einen Schweif seines Bijuu kontrollieren, nicht mal eine Herausforderung!“

In diesem Moment erschien Zetsu aus dem Boden und erfasste sofort den Jinchuriki.

„Sieht aus als wäre die Mission erfolgreich ... Pain-sama erwartet uns bereits ... die Extraktion beginnt sobald wir in Ame sind und ... habe ich noch interessante Informationen für dich Naruto, hehe Itachi schien nicht gerade erfreut darüber.“

Dies schien Narutos Neugierde zu erregen, mit einem Nicken gab er dem Akatsuki zu verstehen fortzufahren.

„Uchiha Sasuke hat Konoha verlassen ... **anscheinend schien er wütend darüber wie du und Itachi diese Jonin mühelos besiegt habt** ... Orochimaru hat ihm Macht versprochen und nun befindet sich das Sharingan in seinen Händen ... **tze dieser Junge ist schwach, keine Bedrohung für uns.**“

„Mmh allerdings könnte er in einigen Jahren ein einigermaßen gutes Kopfgeld abgeben.“ Kakuzu und sein Geld, huh?

Nachdenklich starrte unser blonder Container in den wolkenlosen Himmel. <Sasuke, Itachis kleiner Bruder, hat das Kaff also auch verlassen ... tze wer kann's ihm verübeln, jedoch frage ich mich was Itachi dazu sagt ... Sasuke bedeutet ihm viel, mehr als er selbst zu glauben vermag.>

„Sei's drum! Der Nanabi Jinchuriki hat Vorrang, wir sollten uns auf den Weg machen. Sasori hasst es ja zu warten, neh? Hehehe.“

Spurlos verschwanden die Nukenin, kein Takinin fand es für nötig nach ihrem Container zu sehen ... ihr Verschwinden blieb unbemerkt.

Eine Woche später, Amegakure

Erschöpft ließ sich Naruto auf sein Bett fallen. Endlich konnte der Akatsuki wieder in seinem eigenen Zimmer schlafen, die letzten Monate war er andauernd abseits auf Missionen für die Organisation, wahrlich nervenaufreibend.

Erst vor wenigen Stunden war die Extraktion des Nanabi erfolgreich beendet. Wie es sich gehört überlebte das Mädchen den Wegfall seines Bijuu nicht, nicht dass es

Naruto kümmern würde. Die Prozedur an sich war ... aufregend und langwierig. Pain beschwor eine riesige Statue und alle Mitglieder ließen Chakra durch ihre jeweiligen Ringe fließen, damit das Bijuu entfernt werden konnte. Das Ganze dauerte drei Tage und Nächte ... DREI! Oh wie sich Naruto bereits für die anderen Bijuu freute

<Oh verdammt, ein sanftes Bett ... wie lange musste ich auf dich verzichten? Mmh einfach göttlich! Ich frag mich langsam was Kyu so treibt, der hat sich in den letzten Wochen nicht gemeldet ... vielleicht sollte ich ihm mal einen Besuch abstatten, nur für den Fall.>

Gedankenverloren schloss der Jinchuriki seine Augen und betrat seinen Verstand.

Als er seine Augen wieder öffnete stand er in einem großen, dunklen Abwasserraum. Vor ihm erhoben sich dicke Metallgitterstäbe, eine Notiz mit der Aufschrift *Siegel* thronte hoch auf dem Gitter.

„Oi Kyu!“ Keine Antwort.

Nörgelnd marschierte der Blonde durch das Gitter und betrat den etwas ... angenehmeren Teil des Raumes. Nun ja, Raum wäre bereits verkehrt, immerhin blickte er nun auf eine idyllische Landschaft, mit Grasebenen, Wäldern und einem azurblauen See, ein kilometerhohes Gebirge konnte man in der Ferne ausmachen. Auf Drängen des Demonfoxes gestaltete Naruto das Gefängnis seines Bijuu fröhlicher, immerhin verstand er sich gut mit Kyuubi und das Bijuu war einer der Wenigen, der sein Vertrauen genoss. Alles in allem war Kyuubi mehr als zufrieden gewesen.

„Oi Kyu zeig dich endlich!“

Bäume wurden aufgewirbelt als eine große Gestalt aus dem Wald sprang und vor dem Blondem landete. Durch die Druckwelle wehten Narutos Haare und Mantel während er das Wesen mit müdem Blick betrachtete.

Als sich der Staub legte blickte ein meterhoher Fuchs seinen Wärter an. Dunkelrotes Fell mit neun ebenso roten Schweifen schwirrten hinter dem Dämon her, durchdringend starrten zwei blutrote Augen mit Schlitzeln in die Seele des Blondem. Seine Schnauze war zu einem fuchsartigen Grinsen geformt.

„**Oh was verschafft mir die Ehre ... Naruto?**“ Grollend erfüllte seine dunkle Stimme die Umgebung.

„Nichts Besonderes Kyu, wollte nur mal sehen was du treibst ... seit den letzten Wochen warst du unheimlich ruhig, hab deine Stimme wahrhaftig vermisst, hehe!“

„**Tze ich verdiene doch wohl auch ein wenig Auszeit ... zudem schien's du meine Hilfe nicht zu gebrauchen ... hehe wie du den Container des schwachen Shichibi vorgeführt hast, oh wie ich seine Demütigung genoss.**“

„Souka ... faul wie eh und je, huh? Ich finde es nur komisch, dass es dir nichts ausmacht ... mit den ganzen Bijuu einfangen und in diese Statue versiegeln“

Kurz schloss Kyuubi seine Augen bevor er seinen Wirt mit hartem Blick fixierte.

„Mir ist schon längst einerlei was mit meinen ... Artgenossen passiert! Wir waren mal Freunde, jedoch zerbrach unser Band mit den Jahrhunderten. Nun sind sie mir nur noch Fremde ... bis womöglich auf Matatabi oder auch Nibi in eurer Sprache. Die alten Zeiten, neh?“

„Neh, Naruto?“

„Nanja?“

„Von allen Ningen bist du der, den ich am Meisten respektiere ... hell du bist der Einzige! Für einen schwächlichen Ningen bist du mächtig, du liebst den Kampf und zu töten ... und dennoch bist du loyal zu deinen Nächsten und du hast mich als Freund akzeptiert, ohne zu zögern. Solche Merkmale sind selten bei eurer Rasse ... zu glauben, dass ich dies nun sagen werde ... i-ich mag dich, Naruto-kun.“ Gegen Ende wurde die Stimme des Dämons immer leiser und sanfter.

Besagter Blonder schien verwundert, in all den Jahren gab sein Mieter niemals offen zu ihm zu mögen und was sollte das –kun? Ein ungutes Gefühl beschlich ihn.

Kyuubi konnte förmlich seine Gedanken schmecken, mit einem Seufzen gewann er die Aufmerksamkeit seines Containers. **„Womöglich ist es Zeit, dass ich dir meine andere Gestalt zeige ... die noch nie jemand zu Gesicht bekam, jedenfalls nicht ohne sofort zu sterben hehe.“**

Bevor Naruto etwas erwidern konnte erfüllte ein helles, rotes Licht den Demonfox. Die Gestalt des Fuchses schien zu schrumpfen, zu einer menschlichen Form.

Als das Licht erstarb fiel Narutos Unterkiefer glatt zu Boden, sein Gesicht wurde rot und er musste sich stark konzentrieren kein Nasenbluten zu bekommen.

Vor ihm, anstelle des Fuchses, stand eine der schönsten Frauen, die der Jinchuriki bis dahin gesehen hat. Geschätzte 1,75 Meter groß, mit langen schlanken Beinen und einem athletisch geformten Körperbau. Kurven wie eine Göttin während ihre langen feuerroten Haare bis zum Hintern reichten. Ihre Gesichtszüge wirkten sanft, eine kleine Stubsnase mit pinken, sinnlichen Lippen. Blutrote Augen mit schwarzen Schlitzen studierten amüsiert die Reaktion des Nukenin. Vermutlich daher, dass sie komplett nackt vor ihm stand.

Die Frau schenkte ihm ein bezauberndes Lächeln, bis ihre melodiose Stimme Naruto aus seiner Trance riss.

„Huh? Wieso so geschockt, eh Naru-kun? Hihi dabei dachte ich, dass dich nichts so leicht aus der Bahn werfen kann. My my gefalle ich dir so gut?“

Schnell schüttelte der Blondschoopf seinen Kopf und versuchte seine Fassung wiederzuerlangen, jedoch waren seine Wangen immer noch gerötet.

„Ehm ... i-ich war nur nicht d-darauf gefasst ... ehm du hast mich überrascht n-nichts weiter!“

Kurz kicherte die Schönheit. „Stört dich meine ... Offenheit? Hihhi! Du bist doch bereits mit deinen beiden Ningen Freundinnen intim geworden und doch tust du so naiv ... oh Naru-kun“

„lie v-vergessen wir's lieber ... allerdings hätte ich nie vermutet, dass du“

„Eine Frau bist? Typisches männliches Ego, huh? Ein starkes Wesen muss immer männlich sein, oder wie ... mmh vielleicht hat dich auch meine dämonische Stimme dazu verleitet? Nun sei's drum jetzt siehst du mein wahres Ich!“

Tief atmete der Akatsuki ein. „Also, Kyu du“

„Kisara“

„Huh?“

Kurz rollte die Dämonin ihre Augen. „Mein Name, Kisara ... Kyuubi habt ihr Ningen mich genannt.“

„Hehe ein schöner Name, er passt zu dir!“ Daraufhin erschien kurzzeitig ein rötlicher Schimmer auf ihren Wangen. „Nun denn Kisara-chan, eh könntest du wenigstens immer etwas anziehen wenn ich hier auftauche ... es ist mir etwas peinlich hehe!“

Kisara runzelte ihre Stirn und plusterte ihre Backen auf, Naruto fand es immer schwerer ihr zu widerstehen. „You're no Fun Foxy-kun ... jeder anderer würde töten um mich so zu sehen, mmh aber wenn es dein Wunsch ist, bitte sehr!“ Rasant formte sich ein dunkelroter Kimono um ihre zierliche Gestalt. Der Rothaarigen schien die Kleidung nicht zu gefallen, was man auch deutlich an ihren Gesichtszügen feststellen konnte. „Diese Ningen Kleidung ist ... entwürdigend, meine Haut juckt wie verrückt ... ich glaube ich passe lieber.“ Sehnsüchtig fanden ihre roten Augen die Blauen Narutos, ein leicht perveres Grinsen umschloss ihre Lippen. „Und es ist nicht so, dass wir nur reden werden ... ich denke eher an eine sinnvollere Beschäftigung ... nur du und ich Foxy-kun.“, säuselte Kisara sinnlich.

Sofort schlugen Narutos Alarmglocken an, ein innerer Impuls veranlasste ihn ganz langsam wieder aus dem Gefängnis zu treten. Amüsiert hing der Blick des Bijuu auf dem Blondschoopf.

„Du kannst mir nicht ewig entgehen Naru-kun ... ich habe die Ewigkeit und ich werde warten, wenn diese beiden Ningen Weibchen dich haben können kann ich das auch!“ Gefährlich verengten sich ihre Augen als sie an ihre Konkurrenz dachte.

„Well, Kisara-chan, ich bin müde ... so was von müde. Gähn! Wir sehen uns ein anderes Mal, Ja ne!“ Ohne auf eine Antwort zu warten verblasste Naruto.

Noch lange blickte Kisara auf den Punkt, an dem ihr Wirt verschwunden ist.

Plötzlich spannte sich ihr Körper, eine unheilvolle Aura erfüllte die Landschaft und ließ selbst dem starken Bijuu einen Schauer über den Rücken jagen. Schnell fixierten

ihre Augen die aufkommende Dunkelheit, die abseits des Siegels Gestalt einnahm.

„Wieso so angespannt, kleine Füchsin? Kukuku du wirst mir doch nicht misstrauisch sein, neh?“, ertönte eine dunkle und spöttische Stimme. „Mmh du siehst bezaubernd aus ... haha wahrlich eine Augenweide!“

„Wer bist du? Antworte du Wurm!“

„My my kein Grund zur Aufregung ... alles hat seine Zeit kukuku.“ Die Dunkelheit nahm die Gestalt eines Mannes an, eines bekannten Mannes wie Kisara erschreckend feststellen musste. Blonde, abstehende Haare mit schwarzen Spitzen und jeweils sechs markant ausgeprägte Linien prägten beide Wangen. Doch anstelle der bekannten blauen Augen blickte das Bijuu nur in endlose Dunkelheit, keine Emotion, kein Willen. Bekleidet mit einem pechschwarzen Mantel schritt der Mann näher zum Gitter.

„Na na Kyuubi oder Kisara wie du dich nennst ... tze lächerlich! Wie dem auch sei mein kleiner Oni, ich bin nur gekommen um dir ein ... Angebot zu unterstellen. Interesse?“ Ein ungutes Gefühl beschlich die Rothaarige während sie verzweifelt versuchte den Mann zu entschlüsseln.

Trotz aufkeimender Angst blieb sie trotzig. „Werde nicht eingebildet ... antworte mir wer bist du?“

Der Mann zuckte nur kurz mit den Schultern. „Dies ist nicht von Belang, Kyuubi ... es bleibt noch so viel Zeit uns einander vorzustellen ... jedoch um zurück auf mein Angebot zu kommen, oder sagen wir lieber noch Warnung ... wenn die Zeit reif ist und tiefste Dunkelheit die Seele zu verschlingen droht naht der Tag der Entscheidung ... Hoffnung und Licht, allesamt verloren und vergessen ... es gibt kein Entrinnen von mir, von uns ... denn jeder trägt Dunkelheit in seinem Herzen. Kukuku doch genug der Philosophie, wenn die Zeit naht musst du wählen ... Kisara ... bleibst du treu oder folgst du deinem Blut ... wähle weise“

Sofort danach löste sich der Mann in Dunkelheit auf, keine Spur blieb von seiner Anwesenheit.

Kisara brauchte eine Weile bis sie sich beruhigen konnte, diese Begegnung ließ einen bitteren Nachgeschmack ... nachdenklich schweifte ihr Blick über den See.

„Oh Foxy-kun ... schwere Zeiten erwarten uns“

Done! Damit wäre **Chapter Two** dieser Fanfic beendet. Bislang das längste Chapter, das ich je geschrieben habe. Ich hoffe es hat euch gefallen und auch die Kämpfe konnten euch hoffentlich zufrieden stellen. Nun denn, bis zum nächsten Mal bei **Lost in Darkness**.

Author's Note

Da Yugao als Charakter nicht wirklich viel in Canon vorkommt wirkt sie wohl ziemlich OOC. Dasselbe gilt auch für ihren Kampfstyle: ihr werdet feststellen, dass ich der Anbu viele von Zorros Techniken aus One Piece, besonders den Kampf mit mehreren Schwertern, geben werde.

Zum Thema Fuu, der Nanabi Jinchuriki. Zu Anfang hatte ich vor auch diesen Kampf zu schreiben, jedoch entschied ich mich dagegen. Über den Jinchuriki ist wenig bekannt und da ich neu bei der Beschreibung von Kämpfen bin wollte ich lieber nicht improvisieren. Ich hoffe dies stört euch nicht.

Was Kyuubi angeht, nun ich finde FemKyu Fics immer klasse und da der Fuchs in meiner anderen Fanfic männlich ist, habe ich entschieden ihn dieses Mal als Füchsin darzustellen. Poor Naruto scheint jetzt auch von einer perversen Dämonin gejagt zu werden hehe.

Lexikon:

Gaki=Idiot
Teme=Bastard
Arrigato=Danke
Ohayo=Guten Morgen
Ja ne= Auf Wiedersehen
Gomenasai=Entschuldigung
Shimatta=Verdammt
Minna=Alle
Nanja=Was ist?
Souka=Verstehe
Urusai=Sei ruhig
Abunai=Gefährlich
Hai=Ja
Iie=Nein
Matte=Warte
Sensei=Lehrer
Tou=Vater
Kaa=Mutter
Aniki=Großer Bruder
Hime=Prinzessin
Megami=Schönheit
Koi=Liebe
Koibito=Liebster
Tenshi=Engel
Kami=Gott

Neko=Katze
Kirigakure no Kaijin=Unheimlicher Mensch aus Kiri
Samehada=Haifischhaut
Kyuubi no Youko=Neunschwänziger Fuchsdämon
Nanabi/Sichibi=Siebenschwänziges Insekt
Nibi no Nekomanta=Zweischwänzige Feuerkatze
Ichibi/Shukaku=Einschwänziger Marderhund
Ningen=Mensch
Oni=Dämon
Ojji=Alter Mann
Shinobi=Ninja
Kunoichi>Weiblicher Ninja
Nukenin=Abtrünniger
Kami no Shinobi=Gott der Ninja
Genin=Niedriger Ninja
Chunin=Mittlerer Ninja
Tokebetsu Jonin=Spezial Ninja
Jonin=Hoher Ninja
Iryonin=Medizin Ninja
Sannin=Legendärer Ninja
Shugonin Junishi=Zwölf Elitewächter
Hebi=Schlange
Gama=Kröte
Anbu=Attentatstaktiken-Spezialeinheit
Hitaite=Stirnband
Hi no Kuni=Land des Feuers
Ame no Kuni=Land des Regens
Konohagakure no Sato=Dorf versteckt hinter den Blättern
Sunagakure no Sato=Dorf versteckt unter dem Sand
Kumogakure no Sato=Dorf versteckt unter den Wolken
Iwagakure no Sato=Dorf versteckt unter den Felsen
Krigakure no Sato=Dorf versteckt im Nebel
Kusagakure=Dorf versteckt im Gras
Yugakure=Dorf versteckt hinter den heißen Quellen
Tanigakure=Dorf versteckt im Tal
Amegakure=Dorf versteckt im Regen
Takigakure=Dorf versteckt hinter dem Wasserfall
Otogakure=Dorf versteckt hinter dem Klang
Hokage=Feuerschatten
Tsuchikage=Erdschatten
Sandaime=der Dritte
Yondaime=der Vierte
Akatsuki=Morgendämmerung
Ku=Leere
Shu=Zinnoberrot
Motanai Bijū=Bijuu ohne Schweif
Kiri no Shinobigatana Nananin Shū=Sieben Schwertkämpfer von Kirigakure no Sato
Bijuu=Schweifbestie
Youkai=dämonisches Chakra

Katana=Japanisches Langschwert
Wakizashi=Kurzschwert
Jinchuriki=Menschliches Opfer/Gefäß
Katon=Feuer
Katon: Gokakyu no Jutsu=Feuerversteck: Technik der flammenden Feuerkugel
Katon: Housenka no Jutsu=Feuerversteck: Technik der Phönixblume
Katon: Karyu Endan=Feuerversteck: Feuerdrachen Flammengeschoß
Suiton=Wasser
Suiton: Suikodan no Jutsu=Wasserversteck: Technik des Haifischgeschosses
Suiton: Suijinheki=Wasserversteck: Technik der Wassermauer
Suiton: Suigadan=Wasserversteck: Reißzahngeschoss
Suiton: Mizurappa=Wasserversteck: Toppende Wasserwellen
Suiton: Teppodama=Wasserversteck: Wasserkugel
Suiton: Suiryudan no Jutsu=Wasserversteck: Technik der Wasserdrachenbombe
Suiton: Rekku Suigeki=Wasserversteck: Spuckende Wasserspeere
Futon=Luft
Futon: Daitoppa=Windversteck: Großer Durchbruch
Futon: Kami Oroshi=Windversteck: Göttlicher Düsenstrahl
Doton=Erde
Doton: Doryu Heki=Erdversteck: Technik des sich erhebenden Walls
Raiton=Blitz
Raiton: Sanda Saberu=Blitzversteck: Blitz Peitsche
Raiton: Raikyu=Blitzversteck: Blitzkugel
Kage Bunshin no Jutsu=Technik der Schattendoppelgänger
Oni Bunshin no Jutsu=Technik des Dämonendoppelgängers
Karasu Bunshin no Jutsu=Technik des Krähendoppelgängers
Henge no Jutsu=Technik der Verwandlung
Kawarimi no Jutsu=Technik des Körpertaushes
Kibakufuda no Kessei=Zündungszettel: Aktivierung
Kage Shuriken no Jutsu=Technik des Schatten-Shuriken
Bunshin=Klon
Hana no Bunshin=Blütendoppelgänger
Bunshin Daibakuha= Explosiver Doppelgänger
Mizu Bunshin no Jutsu=Technik der Wasserdoppelgänger
Tanukineiri no Jutsu=Technik des vorgetäuschten Schlafes
Hien=Fliegende Schwalbe
Hadan=Bruch
Kenatsu=Windschnitt
Rasengan=Spiralkugel
Cho Rasengan=Große Spiralkugel
Raikiri=Blitzschneider
Hiraishin no Jutsu=Technik des Fliegenden Donnergottes
Shiki no Fujin=Verzehrendes Siegel des Totendämons
Juryoku Fuins= Schwerkraft Siegel
Magen: Jubaku Satsu=Dämonische Illusion: Albtraum des gefesselten Baumes
Magen: Hana Rasui= Dämonische Illusion: Blütentraum
Konoha Shofu=Konohas aufsteigender Wind
Hachimon: Keimon=Innere Tore: Tor der Sicht
Asakujaku=Morgenpfau

Rinnegan=Reinkarnationsauge
Sharingan=Kopierkreis Auge
Mangekyo Sharingan= Kaleidoskop-Kopierkreisauge
Tsukuyomi=Mondleser
Bakuton=Explosion
Kibaku Nendo=Explosiver Lehm
Jiongu=Missgünstige Masse der Furcht
Kinjutsu=Verbotene Technik
Kenjutsu=Schwerttechnik
Nitouryuu=Zwei Schwerterstyle
Santouryuu=Drei Schwerterstyle
Taijutsu=Nakampf, Körpertechnik
Ninjutsu=Ninjatechnik
Genjutsu=Illusionstechnik
Fuinjutsu=Siegeltechnik
Dojutsu=Augentechnik
Kekkei Genkai=Vererbte Fähigkeit